

Sommer
2023

FRANKEN

LEBEN



www.franken-leben.de

16 Ausflugsgebiete

Individuelle Freizeittipps





Wir leben die Genossenschaftsidee: Für Sie vor Ort.

Persönlich, nah und regional.

Unser Antrieb ist das, was Sie wirklich voranbringt. Beste Beratung, zuvorkommender Service und alle digitalen Möglichkeiten, die Sie heute von einer Bank erwarten.

Eingebettet und erreichbar für alle Menschen in unserer Region.

Wir leben Genossenschaft.

Mit unseren Mitgliedern bilden wir eine starke Gemeinschaft, die uns als Bank befähigt und unsere Mitglieder einbindet.

Die Regionalbank.

Drei Banken unter einem Dach. Wir sind leistungsstarke regionale Partner für Bürger, Unternehmen und Kommunen in der Region Bamberg-Forchheim.

VR Bank Bamberg
VR Bank Bamberg-Forchheim eG

Durch mehrere Zusammenschlüsse von Genossenschaftsbanken in der Stadt und im Landkreis Bamberg entstand 2006 die VR Bank Bamberg. Ihren Ursprung hat sie in der „Raiffeisenkasse Hirschaid“, die 1902 gegründet wurde.

Volksbank Forchheim
VR Bank Bamberg-Forchheim eG

1904 gründeten 20 Kaufleute und Handwerksmeister den „Gewerblichen Creditverein e.G.m.b.H. Forchheim“, aus dem später die Volksbank Forchheim entstand. Seitdem ist sie fester Bestandteil und Wirtschaftsfaktor in der Region Forchheim.

Vereinigte Raiffeisenbanken
VR Bank Bamberg-Forchheim eG

Nach Gründung im Jahr 1887 und durch verschiedene Zusammenschlüsse von Darlehenskassen und Genossenschaftsbanken in der Region entstand 2001 die Vereinigte Raiffeisenbanken Gräfenberg-Forchheim-Eschenau-Heroldsberg eG.

Inhalt

INTERNES

- 3 Vorwort & Inhaltsverzeichnis
- 4 Fotowettbewerb Sommer 2022
- 66 Impressum und Bildquellen/Copyrights

FRANKENS FREIZEITGEBIETE

- 6 Übersicht der Gebiete
- 8 Steigerwald
- 26 Fränkische Schweiz
- 34 Fränkisches Weinland
- 36 Haßberge
- 38 Coburg-Rennsteig
- 40 Fichtelgebirge
- 44 Obermain-Jura
- 46 Frankenwald
- 48 Städteregion Nürnberg
- 52 Nürnberger Land
- 54 Romantisches Franken
- 56 Fränkisches Seenland
- 58 Naturpark Altmühltal
- 60 Rhön
- 62 Spessart-Mainland
- 64 Liebliches Taubertal

FREIZEITTIPPS & PARTNER

- 12 Baumwipfelpfad Steigerwald
- 14 Yoga Yida Bamberg
- 16 Café Esspress
- 18 Fichthorn Kaffeerösterei
- 19 Restaurant Café Zeis
- 20 Burgerheart Bamberg
- 21 Café Nika
- 22 Brauerei und Gasthof Kundmüller Weiher
- 24 Riverside Cortina
- 25 Tanzschule Scholz Bamberg
- 30 Tourismusverband Franken e.V.
- 31 Wildgehege Hufeisen
- 32 Rittmayer Keller

EXKLUSIVPARTNERSCHAFTEN/ANZEIGEN

- 2 VR Bank Bamberg-Forchheim
- 67 Druckerei Distler, Hirschaid
- 68 Farben Leicht

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

wie in den letzten Ausgaben könnte ich euch hier erzählen wie toll unser Franken-Leben Herzensprojekt ist. Mit diesem Freizeitführer haltet ihr einmal mehr ein Werk in Händen, das nicht vollgestopft mit Werbung ist, sondern das von den fränkischen Partnern und Anbietern komplett finanziert wird, so dass ihr ein Nachschlagewerk über alle Ausflugsgebiete in Franken kostenfrei mitnehmen könnt. Möglich ist das, neben der Unterstützung durch die Partner, nur dadurch, dass unser Franken-Leben Team ehrenamtlich arbeitet. Wir freuen uns daher sehr über eure Unterstützung. Jeder Klick auf unseren Blog

www.franken-leben.de,

jedes Like auf Instagram, Facebook und TikTok hilft. Oder markiert uns auf den schönsten Bildern und schickt uns gerne auch eure tollen Ausflugstipps. Ohne die Inspirationen wäre das Projekt nicht möglich.

Auch über jede helfende Hand freuen wir uns! Wollt ihr dabei sein? Dann schreibt uns gerne eine Mail mit einer kurzen Vorstellung eurer Person und der Info wieso und womit ihr helfen könnt.

Vielen Dank an die regionalen Unternehmen und den Tourismusverband Franken e.V., die uns wieder mit Bildern und Infos rund um die fränkischen Freizeitregionen versorgt haben, oder uns finanziell unterstützen.

Kolja Kneuer - Herausgeber



Aus dem Franken-Leben Netzwerk: Cover-Wettbewerb

Auch im Sommer '23 gab es wieder unseren beliebten Cover-Contest. Traditionell kommen die Bilder auf dem Cover unseres Freizeitführers aus dem Netzwerk. Mittlerweile folgen uns über 12.000 Follower bei Instagram und weit über 20.000 auf Facebook. Dazu haben wir 2023 einen Kanal auf dem jungen Netzwerk TikTok geöffnet. Folgt uns gerne auch dort!




Vielleicht seid ihr dann beim nächsten Mal auch dabei, wenn 10 Bilder zum Wettbewerb antreten. In zwei Runden werden die drei beliebtesten Aufnahmen gewählt, die es dann – diesmal auch – auf unser Cover schaffen. Wie schon im Winter '22 wurden auch im Sommer '23 drei Bilder aus verschiedenen Freizeitgebieten Frankens ausgewählt. Wir freuen uns sehr und präsentieren euch...

PLATZ 3 ist für aufmerksame Leser ein kleines Déjà-Vu: Die Eremitage in Bayreuth war auch im Sommer 2022 auf dem Cover dabei. Ganz neu sind allerdings der Fotograf und die Perspektive: **Matthias Senger** hatte vor diesem Wettbewerb noch nie ein Bild auf unseren Social-Media Kanälen präsentiert. Ein super Beispiel wie schnell ihr mit einem wunderschönen Frankenbild durchstarten könnt.


PLATZ 2 geht an die Siegerin aus dem Winter. **Anne Heester** ist in der Franken-Leben Community eine bekannte Fotografin und hätte mit ihrem Sommerfoto des Alten Rathaus in Bamberg sogar fast den Titel verteidigt, wenn nicht noch eine Premiere eine kleine Sensation geschafft hätte...

... und so gratulieren wir **Andrea Engelhard**, die bei ihrem Bilderdebüt auf Franken-Leben den **GEWINN** des Cover-Wettbewerbs feiern darf. Der sagenhafte Ausblick vom „Hohlen Fels“ auf den Happurger Stausee sammelte mit 727 Stimmen im Finale zwar über 200 mehr Stimmen als in Runde 1, allerdings nur genau 3 Stimmen mehr als das Bild auf Platz 2. Ein Herzschlagfinale, das es so wohl noch nie gab. Wir sagen Herzlichen Glückwunsch!

VIELEN DANK AN ALLE TEILNEHMER!

Die besten Bilder aus Franken!
Entdeckt besondere Aufnahmen auf ,  und  @Franken.Leben
Jetzt dabei sein! Markiert das Bild auf Instagram mit #FrankenLeben oder @Franken.Leben oder sendet es uns per Nachricht auf den Social-Media Seiten oder an info@franken-leben.de




Ausblick vom „Hohlen Fels“ auf den Happurger Stausee
Andrea Engelhard /  @a._engel



Blick auf's alte Rathaus Bamberg,
Anne Heester /  @aneccn




Eremitage Bayreuth, Matthias Senger
 @_matthias_se_




Burgruine Neideck unterm Regenbogen
Sonja Schiffert




Die Burgruine Schönrain am Main
David Rauch /  @david_rauch_photography




Vogelbeobachtungsstation
in Demantsfürth bei Uehlfeld
Dietmar Stöckl /  @diddi.stoeckl




Großer Brombachsee
Christopher Effert /  @effert_c




Mühle in Kirchehrenbach am Walberla
Jule Lieb /  @lieb_lingspfoten



Kirschblüte in Kalchreuth
Thomas Neumeyer /  @picture.piazza



Orangerie im Schlossgarten Erlangen
Stefan Gorzsas /  @stefan72.photography



3



Fränkisches Weinland
Seite 34-35

2



Spessart-Mainland
Seite 62-63

1



Rhön
Seite 60-61

16



Haßberge
Seite 36-37

15



Coburg Rennsteig
Seite 38-39

14



Obermain Jura
Seite 44-45

4



Steigerwald
Seite 8-11



13



Frankenwald
Seite 46-47

12



Fichtelgebirge
Seite 40-43

5



Liebliches Taubertal
Seite 64-65

6



Romantisches Franken
Seite 54-55

11



Fränkische Schweiz
Seite 26-29

7



Fränkisches Seenland
Seite 56-57

8



Naturpark Altmühltal
Seite 58-59

9



Städtereion Nürnberg
Seite 48-51

10



Nürnberger Land
Seite 52-53

Frankens Zentrum – der Steigerwald

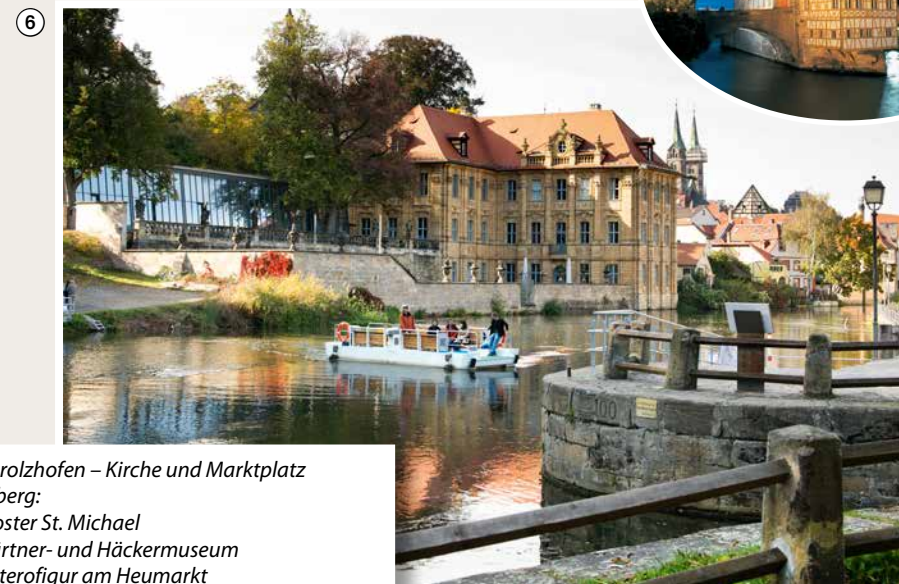
Mitten in Franken treffen nicht nur die drei fränkischen Regierungsbezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken aufeinander, auch landschaftlich und kulturell bietet sich im und am Steigerwald die wohl größte Vielfalt im fränkischen Raum.

Im Westen grenzt der Steigerwald an fränkische Weinland. So findet man hier an den Hügeln zum Main viele Weinberge. Ob Sand am Main oder Zeil am Main hier gedeihen viele hervorragende Weine. Auch rund um Bad Windsheim findet man eine feine Weinregion. Im Sommer feiert man im Steigerwald also fränkische Weinfeste und im Herbst locken Wein oder fränkischer Federweißer die Besucher aus nah und fern in kleine Weinstuben und gut sortierte Weinhandlungen. Hier erhält man eine große Auswahl regionaler Tropfen und kann Stunden mit dem Genuss der Traube verbringen.

Im Osten und Südosten des Steigerwalds dominiert kulinarisch eher das fränkische Gold. Allein die Bierstadt Bamberg lockt mit der größten Brauereidichte der Welt zur Bierprobe. Die größte Stadt im Gebiet Steigerwald ist aber nicht nur für Bier bekannt. Jedes Jahr besuchen viele Touristen aus der ganzen Welt die Kulturmétropole an der Regnitz. Das alte Insel-Rathaus oder „Klein-Venedig“, der Bamberger Domberg und auch Kloster am Michelsberg und die Bamberger Gärtnerstadt, Bamberg zählt nicht umsonst zum Welterbe der UNESCO.

Das Thema Bier wird im Aischtal zwischen Bad Windsheim, Höchstädt an der Aisch und der Mündung der Aisch in die Regnitz mit Karpfen kulinarisch ergänzt. Ca. 1200 Teichwirte bieten den bekannten „Aischgründer Spiegelkarpfen“, der von September bis April auf den Teller kommt.

Wer den Steigerwald besucht, der muss wohl definitiv einige ausschweifende Wirtshausbesuche einplanen.



- 1 Gerolzhofen – Kirche und Marktplatz Bamberg;
- 2 Kloster St. Michael
- 3 Gärtner- und Häckermuseum
- 4 Boterofigur am Heumarkt
- 5 Altes Rathaus
- 6 Bootsfahrt auf der Regnitz beim Künstlerhaus-Wasserschloss Concordia

Natürlich kommen auch Wanderfreunde und Radfahrer im Steigerwald auf ihre Kosten. Der größte Teil des Steigerwaldes ist Naturparkgebiet. Erschlossen ist die Region über ein weitläufiges Rad- und Wanderwegenetz, darunter auch der Steigerwald-Panoramaweg von Bad Windsheim nach Bamberg. Ein Erlebnis für Groß und Klein. Daneben lädt der Naturpark Steigerwald auch mit besonderen Erlebnissen ein. Vom Baumwipfelpfad, über Kletterwald, bis zum Golfplatz, hier ist für jeden ein sportliches Freizeiterlebnis dabei.

Oder doch lieber Kultur? Neben dem schon erwähnten Weltkulturerbe Bamberg findet man auch im restlichen Steigerwald überall sehenswerte Schlösser, Burgen und Klöster. Im alten Schloss in Sugenheim befindet sich eine wunderbare Spielzeugausstellung mit über 2500 Puppen und Spielzeugen von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis in die 1960er Jahre. Kleinere Schlösser findet man zum Bei-



7



5



8

spiel in Trabelsdorf mit einer angrenzenden Karpfenteich-Anlage oder Trunstadt. Größer und noch prunkvoller lockt Pommersfelden mit Schloss Weißenstein, einem Glanzstück des fränkischen Barock. Die Gemäldegalerien, Architektur und die wunderbare Inneneinrichtung locken jedes Jahr tausende Besucher an.

6



Zu guter Letzt kann man im Steigerwald auch Wellness und Erholung. Das wichtigste Zentrum ist hier wohl die Kurstadt Bad Windsheim. Die Franken-Therme und der einmalige beheizte Salzsee lässt uns ein außergewöhnliches Wellness-Erlebnis erfahren. Fast jede größere Stadt im Steigerwald, von Herzogenaurach über Bamberg bis Gerolzhofen verfügt zudem über ein Erlebnisbad oder Saunalandschaften. Weitläufige Gärten wie der Rosengarten in Prichtsenstadt laden zur Erholung im Grünen ein.



9



10

- 5 Bad Windsheim – Biere im Fränkischen Freilandmuseum
- 6 Falkenstein (Donnersdorf) – Kapelle St. Anna
- 7 Eltmann-Limbach – Maria Limbach
- 8 Handthal bei Oberschwarzach
- 9 Zisterzienserkloster in Ebrach
- 10 Bad Windsheim – Marktplatz



Baumwipfelpfad Steigerwald

Radstein 2, 96157 Ebrach
Tel. +49 9553 / 989-80102
E-Mail: info-baumwipfelpfad@baysf.de



Lust auf einen Perspektivwechsel?

Auf zum Baumwipfelpfad Steigerwald!

Begegnen Sie dem Facettenreichtum des Waldes aus einer neuen Perspektive. Genießen Sie den Fernblick vom 42m hohen Turm oder die winzigen Details der Baumkronen entlang des Pfades. Erleben sie faszinierende Eindrücke und folgen sie dem 1150m langen Pfad durch die Wipfel der laubholzreichen Wälder des Ebracher Forstes.

Was ist nachhaltige Forstwirtschaft? Was leistet 1 Hektar Wald? Wie machen die Bayerischen Staatsforsten den Wald fit für den Klimawandel? – Antworten auf diese und viele andere Fragen erhalten sie an unseren zahlreichen Infotafeln und Stationen. Auch unserer heimischen Tierwelt kommen sie an unseren Wildgehegen und unserem riesigen Vogelfutterhaus ganz nah. Der Pfad ist barrierefrei und damit für Jeden ein unvergessliches Erlebnis! Zahlreiche Spielstationen auf dem Pfad und dem großen Waldspielplatz, auf dem sich auch viele Stationen

unserer Outdoor Kugelbahn „Kugelpfad“ befinden, laden zum Spielen und Toben ein. Mit seinen lauschigen Picknickplätzen, Hängematten und dem Kiosk ist unsere Chill out Area der ideale Ort zum gemütlichen Ausklang ihres Besuches.

Sie haben Hunger auf eine richtige Mahlzeit? – Dann kehren sie in das Restaurant am Baumwipfelpfad ein. Hier erwarten sie in gemütlicher Atmosphäre leckere Gerichte, meist zubereitet mit saisonalen Zutaten aus der Region. Betrieben wird das Restaurant vom Markt- und Service- Integrationsunternehmen (MSI), das auch die Mitarbeiter für den Kassenbereich und Souvenirladen stellt. Das breit gefächerte Arbeitsangebot bietet Menschen mit und ohne Behinderung optimale Beschäftigungsmöglichkeiten. Wer auf der Suche nach einem Veranstaltungsort mit besonderem Flair ist, wird hier ebenfalls fündig. Mieten kann man das Restaurant immer abends, im Winter von Montag bis Mittwoch auch ganztägig.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



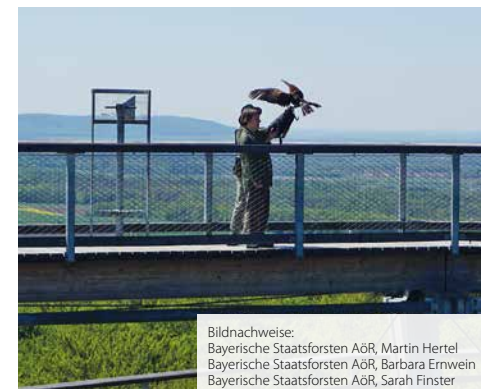
Baumwipfelpfad Steigerwald



www.baumwipfelpfadsteigerwald.de

[/Baumwipfelpfad.Steigerwald](https://www.facebook.com/Baumwipfelpfad.Steigerwald)

[/baumwipfelpfadsteigerwald](https://www.instagram.com/baumwipfelpfadsteigerwald)



Bildnachweise:
Bayerische Staatsforsten AG, Martin Hertel
Bayerische Staatsforsten AG, Barbara Erwein
Bayerische Staatsforsten AG, Sarah Finster

Infos

Öffnungszeiten

- Sommer (täglich):
09:00 – 18:00 Uhr
 - Winter (Do – So;
in den bayerischen
Schulferien täglich)
10:00 – 16:00 Uhr
- Einlass bis 1 Stunde vor
Ende der Öffnungszeiten.
Witterungsbedingte
Schließungen sind aus
Sicherheitsgründen
möglich.

Art der Freizeit

- Action
- Entspannung
- Familie
- Natur

Art der Küche

- Bistro/Imbiss
 - Fränkisch
 - Catering/Veranstaltungen
- In der Wintersaison ist das
Restaurant am Baumwipfelpfad
Mo bis Mi ganztägig, sonst am
Abend für Veranstaltungen buchbar!

Besonderheiten/Eigenschaften

- Angebote für Kinder
- Behindertengerechte Räume
- Eigener Parkplatz
- Kostenfreies WLAN
- Ladestation Elektrofahrzeuge
- Ruhige Lage
- Zahlung
mit EC-Karte





Namaste & Herzlich Willkommen

Hier findest du die ideale Atmosphäre zum Entspannen und Auftanken. Losgelöst vom Stress des Alltags kannst du in den wunderschönen Räumlichkeiten in der **Alten Seilerei** zur Ruhe kommen und zu dir selbst finden.

Yoga Vidya Bamberg bietet ein großes Angebot an Yoga, Meditation und Entspannung. Neben zertifizierten Präventionskursen mit Zuschuss der Krankenkassen kannst du offene Klassen, Events oder Workshops besuchen. Für Anfänger & Wiedereinsteiger, Schwangere, Mamas, Kinder, Senioren, fortgeschrittene Yogis und Teilnehmer mit besonderen Ansprüchen – **vor Ort oder online**.

Werde YogalehrerIn!

Du liebst Yoga, möchtest deine Praxis vertiefen, mehr erfahren und dein Wissen vielleicht sogar an andere weitergeben? Dann ist unsere **berufsbegleitende Yogalehrer-ausbildung** genau das Richtige für dich! In zwei intensiven

Ausbildungsjahren lernst du in unseren wöchentlichen Ausbildungsabenden alles wichtige über Yoga, Asanas (Körperübungen) und Pranayamas (Atemtechniken). Wir tauchen dazu tief ein in die sechs Yogawege, befassen uns mit Anatomie & Physiologie, Unterrichtsdidaktik, lesen spirituelle Schriften, singen Mantras und intensivieren unsere Meditationspraxis. Unsere Yogalehrerausbildung ist besonders umfassend und erfüllt daher die **Anforderungen der Krankenkassen**, so dass du nach Abschluss deiner Ausbildung Präventionskurse anbieten kannst.

Neuer Ausbildungsstart in 2024

Die nächste Yogalehrerausbildung startet am Dienstag, **11. Januar 2024** und findet wöchentlich von **17:15 bis 21:15 Uhr** statt. Weitere Intensivwochenenden und eine Intensivwoche komplettieren deine Yogalehrerausbildung. Alle Infos zum Programm, Preisen oder zur Yogalehrer-ausbildung findest du auf www.yoga-vidya-bamberg.de



Yoga Vidya Bamberg



www.yoga-vidya-bamberg.de

[f /YogaBamberg](https://www.facebook.com/YogaBamberg)

[i /yogavidyabamberg/](https://www.instagram.com/yogavidyabamberg/)

[@Yoga Vidya Bamberg](https://www.youtube.com/channel/UC...)

Web & Social Media



Infos

Öffnungszeiten

Mo 07:00 – 22:00 Uhr
Di 07:00 – 22:00 Uhr
Mi 07:00 – 22:00 Uhr
Do 07:00 – 22:00 Uhr
Fr 07:00 – 22:00 Uhr
Sa 07:00 – 22:00 Uhr
So 07:00 – 22:00 Uhr

Preise min./max.

13€/Einzelkarte – 18€/Einzelkarte
eversports zur Buchung:
<https://www.eversports.de/s/yoga-vidya-bamberg>

Art der Freizeit

- Action
- Entspannung
- Familie
- Natur
- Wellness
- Sport

Plätze innen/außen

25/0

Besonderheiten/Eigenschaften

- Angebote für Kinder
- Behindertengerechte Räume
- Veranstaltungsräume
- Zentrale Lage
- Yoga vor Ort sowie Yoga Live Online
- Neben offenen Klassen bieten wir zertifizierte Krankenkassenkurse, Workshops, Events, sowie die 2-jährige, berufsbegleitende Yogalehrerausbildung

Café Esspress Bamberg

Austraße 33, 96047 Bamberg

Tel. +49 951 / 204666

E-Mail: info@esspress.de



Café Esspress Bamberg



www.esspress.de

f /cafeesspressbamberg

i /cafe.esspress

Web & Social Media



Das Café Esspress liegt mitten im Weltkulturerbe Bamberg in der Austraße. Zu Fuß sind es von hier wenige Meter zum Domberg oder Klein-Venedig, also ein idealer Anlaufpunkt für Ausflügler. Auch bei Studenten ist das Café sehr beliebt und diese wissen ja bekanntlich, wo man preiswert und gut essen und trinken kann. Wenn es das Wetter im Frühjahr erlaubt, ist der Esspress-Garten im Hinterhof geöffnet, eine kleine Oase mitten in der Stadt, in der man neben Cocktails, feinem Kaffee und leckeren Gerichten, das eigens für das Esspress gebraute Storchenbier genießen

kann. Auch wenn Bamberg als Bierstadt weltbekannt ist, so ist ein eigenes Bier in einem Café doch etwas ganz Besonderes. Dazu passt von der kreativen Esspress-Karte zum Beispiel der Schäufelra-Burger.

Schaut vorbei, genießt die große Auswahl leckerer Speisen und Getränke oder gönnt euch ein großes Frühstück im Ambiente der Bamberger Altstadt.



Infos

Öffnungszeiten

Mo 09:00 – 23:00 Uhr
 Di 09:00 – 23:00 Uhr
 Mi 09:00 – 23:00 Uhr
 Do 09:00 – 23:00 Uhr
 Fr 09:00 – 24:00 Uhr
 Sa 09:00 – 24:00 Uhr
 So 09:00 – 22:00 Uhr
 Küche täglich bis 21 Uhr

Art der Küche

- Fränkisch
- International
- Mediterran
- Vegetarisch
- Vegan
- Kaffee & Kuchen
- Mittagsangebote
- Cocktail
- Frühstück

Größe/Plätze innen/außen: 125/130

Min./Max. Preis Hauptgericht
 6,80€/14,50€

Besonderheiten/Eigenschaften

- Angebote für Kinder
- Behindertengerechte Räume
- Haustiere erlaubt
- Kostenfreies WLAN
- Außenplätze im Innenhof/Biergarten
- Ruhige Lage
- Zahlung mit EC Karte
- Zahlung mit Kreditkarte
- Zentrale Lage
- Wickeltisch
- Catering auf Bestellung
- Eigenes Bier: Storchenbier



Kaffeerösterei Fichthorn

Hauptstraße 35, 96120 Bischberg
Tel. +49 178 / 1474309
E-Mail: kontakt@fichthorn-kaffee.de



Kaffeerösterei Fichthorn



www.fichthorn-kaffee.de



@Kaffeerösterei Fichthorn



@fichthorn_kaffee



+49 178 / 1474309

Web & Social Media

Die Kaffeerösterei Fichthorn bei Bamberg bringt feinste hochwertige Kaffee-Aromen nach Franken. Dabei setzt Fichthorn nicht nur auf beste Produkte, sondern röstet CO₂-neutral mit einem 100% Öko-Strom Probat-Röster. Diesen könnt ihr bei Verkostungen oder anderen Veranstaltungen im Werksverkauf sogar in Aktion bewundern. Im Angebot sind verschiedene Sorten Kaffee und ein Espresso, die alle in Bischberg geröstet werden und vor Ort oder über den hauseigenen Onlineshop erhältlich sind.



Restaurant Café Zeis

Obstmarkt 3
96047 Bamberg
Tel. +49 951 / 2082466
E-Mail: info@restaurant-zeis.com



Restaurant Café Zeis



www.restaurant-zeis.com



/restaurantcafezeis/



/restaurantcafezeis/

Web & Social Media

Seit 20 Jahren gibt es das Restaurant Café Zeis am alten Obstmarkt in Bamberg. Auf 70 Außenplätzen lässt sich in charmanter Altstadtkulisse die gut bürgerliche fränkische Küche genießen. Der Innenbereich im verwinkelten Altbau lockt zum gemütlichen Verweilen ein. Zu den Spezialitäten des Hauses zählen neben fränkischen Klassikern wie Schäufelr eine große Schnitzelkarte, kreative Salate, fränkisch vegetarische Gerichte und eine leckere Kuchenauswahl.

Infos

Öffnungszeiten

Nach Absprache

Art der Freizeit

- Einkauf
- Familie
- Events

Besonderheiten/Eigenschaften

- Zahlung mit EC Karte
- Zahlung mit Kreditkarte
- Zentrale Lage
- LGBT*IQ-freundlich
- CO₂-neutral
- Kaffeecatering
- Offene Manufaktur
- Kaffeeverkostung



Infos

Öffnungszeiten

Mo 10:00 – 22:00 Uhr
 Di 10:00 – 22:00 Uhr
 Mi 10:00 – 22:00 Uhr
 Do 10:00 – 22:00 Uhr
 Fr 10:00 – 24:00 Uhr
 Sa 10:00 – 24:00 Uhr
 So 10:00 – 22:00 Uhr

Warme Küche:
 Fr & Sa 11-22 Uhr
 So – Do 11-21 Uhr

Größe/Plätze innen/außen

50 (EG)/60 (OG)/70 (außen)

Art der Küche

- Fränkisch
- Bürgerlich
- Weinstube
- Vegetarische Gerichte
- Vegane Gerichte
- Kaffee und Kuchen

Min./Max. Preis Hauptgericht

8,00€/20,00€

Besonderheiten/Eigenschaften

- Angebote für Kinder
- Haustiere erlaubt
- Zahlung mit EC-Karte
- Zahlung mit Kreditkarte
- Zentrale Lage
- Terrasse direkt am Obstmarkt





Burgerheart Bamberg

Lange Str. 38-40, 96047 Bamberg
Tel. +49 951 / 91728060
E-Mail: bamberg@burgerheart.com



Im Burgerheart Bamberg schlägt, nicht nur dem Namen nach, das Herz für Burger. Beste Zutaten, regionale Lieferanten und feine Rezepte machen super leckere Burger: Es gibt zum einen Klassiker wie den Hamburger, zum anderen auch kulinarische Explosionen wie dem „Matterhorn“ (mit Kartoffelröste & Laugen-Bun) oder Surf & Turf (mit Beef & Riesengarnelen). Dazu unglaublich leckere Canadian Fries und Salate. Im Frühjahr und Sommer locken die Terrasse und überdachte Plätze direkt an der offenen Fensterfront.

Burgerheart Bamberg



bamberg.burgerheart.com

[f /burgerheart.bamberg](https://www.facebook.com/burgerheart.bamberg)

[i /burgerheart_bamberg](https://www.instagram.com/burgerheart_bamberg)

Web & Social Media



Café Nika

Frauenstraße 5
96047 Bamberg
Tel. +49 951 / 91417979
E-Mail: info@cafe-nika.de



Café Nika

www.cafe-nika.de

[f @cafe.nika](https://www.facebook.com/cafe.nika)



[i /cafe.nika](https://www.instagram.com/cafe.nika)

Web & Social Media

Regional und Hausgemacht wird im Café Nika groß geschrieben. Wer die täglich frischen Donuts oder Waffeln kostet, kommt nicht mehr von ihnen los. Außerdem: frische Sandwichs, Kaffee aus regionaler Röstung und garantiert nur kompostierbare Verpackungen! Genießt abends im Barbereich oder auf der Dachterrasse mit Blick über Bamberg feine Cocktails, Drinks und hausgemachte Snacks. Das Café liegt, etwas versteckt, in einer Seitenstraße des zentralen Maxplatz. Tipp: Abends gibt's regelmäßig Livemusik & Veranstaltungen wie z.B. Bambergs einzige Quiz Nacht. Infos findet ihr auf den Social-Media-Kanälen.

Infos

Öffnungszeiten

Mo 11:30 – 23:00 Uhr
Di 11:30 – 23:00 Uhr
Mi 11:30 – 23:00 Uhr
Do 11:30 – 23:00 Uhr
Fr 11:30 – 24:00 Uhr
Sa 11:30 – 24:00 Uhr
So 12:00 – 22:00 Uhr

Art der Küche

- Amerikanisch
- International

Größe/Plätze innen: 200

Größe/Plätze außen: 70

Min./Max. Preis Hauptgericht

5,80€/17,50€

Besonderheiten/Eigenschaften

- Kostenfreies WLAN
- Zahlung mit EC Karte
- Zahlung mit Kreditkarte
- Zentrale Lage
- Sonnenterrasse
- Angebote für Kinder (Speisen)



Infos

Öffnungszeiten Café

Mo-Sa 09:00 – 19:00 Uhr /
So 09:00 – 18:00 Uhr

Öffnungszeiten Bar

Do 19:00 – 00:00 Uhr /
Fr & Sa 19:00 – 01:00 Uhr

Größe/Plätze

innen/außen: 80/50

Art der Küche

- Amerikanisch
- Bistro/Imbiss
- Kaffee & Kuchen
- Bar/Cocktails

Besonderheiten/Eigenschaften

- Angebote für Kinder
- Kostenfreies WLAN
- Ruhige Lage
- Zahlung mit EC-Karte
- Zahlung mit Kreditkarte
- Zentrale Lage
- Dachterrasse
- Produkte direkt aus der Region
- Teig aus eigener Herstellung
- Nachhaltige, kompostierbare Verpackungen





Brauerei-Gasthof Kundmüller

Weiber 13, 96191 Viereth-Trunstadt
Tel. +49 9503 / 4338
E-Mail: info@brauerei-kundmueller.de



Aus dem Herzen Frankens, 10 Kilometer westlich von Bamberg, kommt das Weihenbräuerei Bier vom Brauerei-Gasthof Kundmüller. Das Familienunternehmen steht seit über 145 Jahren für Bierspezialitäten aus dem Bamberger Land und spielt auch international ganz oben mit. Zahlreiche Medaillen bei den wichtigsten Branchenwettbewerben der Welt, darunter European Beer Star, World Beer Cup und die Auszeichnung beste Craft-Brauer des Jahres beim International Craft Beer Award zeugen von der Qualität der Weihenbräuerei Biere. Zuletzt wurde die Brauerei auch mit dem Future Award prämiert, der für vorbildliche und nachhaltige Unternehmensführung steht. Neben den Klassikern Weihenbräuerei Lager, Pils, Weizen, Keller, Landbier, Zwickerla Hell, Keller-Märzen, Rauch und Bock hat die Brauerei auch Solarbier und Bio-Bier im Sortiment. 2014 wurde die Weihenbräuerei Sondersud-Serie ins Leben gerufen,

bei der besondere Bierspezialitäten wie ein kaltgehopfter Weizenbock oder Collaboration Brews wie das neue Grischbeerla Session IPA mit internationalen Craft-Brauern gebraut werden.

Die Geschäftsführer Roland (Braumeister) und Oswald (Biersommelier) Kundmüller sind stark mit der Heimat verbunden. Daher liegt es ihnen besonders am Herzen, den regionalen Gedanken fest im Unternehmen zu verankern. Das merkt man nicht nur an der Auswahl der Rohstoffe, sondern auch, wenn man den Brauerei-Gasthof besucht. Das Anwesen liegt inmitten idyllischer Natur und zieht mit urigem Biergarten, renovierter Gaststätte, Kinderspielplatz, Biermuseum und gemütlichen Gästezimmern Besucher aus Nah und Fern an. Weil wir lieben, wo wir leben, weil Franken unsere Heimat ist. Weihenbräuerei Bier, das ist Brautradition aus dem Bamberger Land.



Brauerei-Gasthof Kundmüller



www.brauerei-kundmueller.de

[f /BrauereiKundmueller](https://www.facebook.com/BrauereiKundmueller)

[i /weihenbräuerei](https://www.instagram.com/weihenbräuerei)



Infos

Öffnungszeiten

Mo ab 16:00 Uhr
Di ab 16:00 Uhr
Mi Ruhetag
Do ab 10:00 Uhr
Fr ab 10:00 Uhr
Sa ab 10:00 Uhr
So 09:00 – 15:00 Uhr

Küche täglich (außer Mittwoch)
11-14 Uhr & 17-20:30 Uhr

Größe/Plätze innen/außen

165/300
Sitzplatzaufteilung auf
<https://www.brauerei-kundmueller.de/gaststaette/gastraeume/>

Art der Küche

- Fränkisch
- Bürgerlich
- Brotzeit

Min./Max. Preis Hauptgericht

6,00€ bis 13,50€

Art der Unterkunft

- Bed & Breakfast
- Familien
- Ferienhaus
- Ferienwohnung
- Pension

Min./Max. Preis Zimmer

22€ pro Person bis 36€ pro Person

Art der Freizeit

- Familie
- Natur
- Entspannung

Besonderheiten/Eigenschaften

- Angebote für Kinder
- Behindertengerechte Räume
- Eigene Parkplätze/Garage
- Frühstück (bei Hotels)
- Haustiere erlaubt
- Kostenfreies WLAN
- Park oder Garten
- Ruhige Lage
- Veranstaltungsräume/Tagungsräume
- Zahlung mit EC Karte und Kreditkarte



Riverside Cortina

Kleberstr. 12
96047 Bamberg
Tel. +49 951 / 2999955
E-Mail: info@riverside-cortina.de



Hausgemachtes Eis und Italien-Feeling im Weltkulturerbe Bamberg. In der Kleberstraße gibt es im Cortina Riverside bei Livio und seinem Team jeden Tag ein Stück Sommer und Lebensfreude. Das wunderschön gelegene Eiscafé ist zwar direkt in der Innenstadt, jedoch durch die Terrasse zum Kanal hin auch sehr idyllisch und ruhig gelegen. Hier lässt es sich entspannen und genießen. Wählen darf man aus einer großen Auswahl hausgemachter Eissorten in der Waffel oder im Becher, sowie verschiedensten Eisbecher-Variationen.

Riverside Cortina

 /Riverside-Cortina-170223233025440



 /riverside_cortina

Web & Social Media



Tanzschule Scholz


Ohmstrasse 13, 96050 Bamberg
Tel. +49 1573 / 7870172
E-Mail: info@tanzschule-scholz.de


Tanzschule Scholz



www.tanzschule-scholz.de

 @ADTV Tanzschule Scholz

 /adtv_tanzschule_scholz

 +49 1573 / 7870172

Web & Social Media

Freizeitspaß in der Tanzschule Scholz in Bamberg. Von Jung bis Jung geblieben, von Walzer bis Hip Hop, von Pärchen bis Solotanz, hier treffen sich Tanzbegeisterte und fühlen sich einfach gut. Wann ihr mittanzen könnt verrät immer die Website mit allen Terminen zu den aktuellen Kursen. Ganz neu sind auch die regelmäßigen Events. Von Tanz, über Konzert bis Comedy, für jeden ist etwas dabei. Also los geht's, runter vom Sofa und ab in die Tanzschule Scholz!

Infos

Öffnungszeiten

Mo 10:00 – 19:00 Uhr
Di 10:00 – 19:00 Uhr
Mi 10:00 – 19:00 Uhr
Do 10:00 – 19:00 Uhr
Fr 10:00 – 19:00 Uhr
Sa 10:00 – 19:00 Uhr
So 13:00 – 19:00 Uhr

Art der Küche

- Eis
- Bistro/Imbiss
- Italienisch

Größe/Plätze innen/außen

30/60

Min./Max. Preis Hauptgericht

2,80€/11,10€
1 Kugel Eis = 1,50€

Besonderheiten/Eigenschaften

- Ruhige Lage
- Zentrale Lage
- Sonnenterrasse
- Angebote für Kinder (Speisen)
- Haustiere erlaubt
- Kostenfreies WLAN



Infos

Öffnungszeiten:

Die Kurszeiten findet man aktuell auf www.tanzschule-scholz.de

Art der Freizeit:

- Action
- Familie
- Kultur
- Sport

Besonderheiten/Eigenschaften:

- Angebote für Kinder
- Eigener Parkplatz
- Veranstaltungsräume
- Regelmäßige Veranstaltungen von Konzert bis Comedy



Die Fränkische Schweiz –

Burgen, Natur, Höhlen und Genuss

Die Fränkische Schweiz – das Erholungsgebiet zwischen den großen Städten Bayreuth (Fichtelgebirge), Erlangen (Städteregion Nürnberg) und Bamberg (Steigerwald) überzeugt mit einer wahrlich fantastischen Breite an Ausflugsmöglichkeiten und Naturerlebnissen. Dazu bieten das aufstrebende Forchheim als größte Stadt im Gebiet Fränkische Schweiz und das beschauliche Ebermannstadt auch urbane Einflüsse.

Ihren Namen hat die Fränkische Schweiz von Reiseschriftstellern des 19. Jahrhunderts. Das Gebiet mit den Bergen, Tälern

und Felsen erinnert so sehr an die Schweiz, dass aus dem „Muggendorfer Gebürg“ nun eben diese Fränkische Variante des Eidgenossenlandes wurde. Die Landschaft ist hier auch der Star. Über 1.000 Höhlen, verbunden durch schöne Wanderwege und tolle Radwege, dazwischen idyllische Burgen und Schlösser kennzeichnen diesen Naturpark. Weit weg von der Hektik des Alltags bieten sich alle Möglichkeiten seine Freizeit außen zu gestalten. Von der Kanufahrt auf der Wiesent bis zum Kletterausflug oder entspanntem Wandern, Naturfreunde kommen in der Fränkischen voll auf ihre Kosten. Unbedingt erleben sollte man als Besucher



①

②



③



④



⑤



⑥



⑦

- 1 Burg Egloffstein
- 2 Blick von der Aussichtsplattform Betzenstein
- 3 Fußgängerzone Forchheim mit Rathausensemble
- 4 Herbst in Nankendorf
- 5 Kesseldeckel im Sudhaus, Brauerei Friedel in Schnaid
- 6 Wandern auf dem Plateauberg Walberla
- 7 Blick auf Pottenstein mit Burg

⑧

der Fränkischen Schweiz eine oder mehrere der großen fantastischen Höhlen. Die bekanntesten sind hier sicher die Binghöhle in Muggendorf-Streitberg und die Teufelshöhle in Pottenstein.

Viele Ausflugsziele verbinden die Natur mit Kulturerlebnissen. Rund um die Felsen und Wälder der Fränkischen Schweiz findet man gut erhaltene Burgen, Schlösser und Kirchen. Die prunkvolle Basilika in Gößweinstein zieht jedes Jahr tausende Touristen an, das Fränkische Schweiz Museum in Tüchersfeld-Pottenstein, das mitten in die Felslandschaft gebaut wurde, bietet einen Blick in die Vergangenheit und Burg Egloffstein bietet einen atemberaubenden Aussichtspunkt über die Landschaft. Besonders schön ist diese während der Kirschblüte. Dann ist die Fränkische Schweiz nicht mehr nur Ausflugsland, sondern fast schon Märchenland. Bei einer Fahrt mit der Dampfbahn Fränkische Schweiz wundert man sich doch oft, dass nicht auch noch Harry Potter ins Abteil steigt, so zauberhaft ist die Fahrt durch Landschaft vorbei an Burgen, Gärten und Schlössern.

Gärten sind auch ein besonderer Tipp für den Ausflug in der Fränkischen Schweiz. Der Schlosspark Fantaisie in Eckersdorf verbindet frei Epochen der Gartenkunst, der Felsengarten in Wonsees ist so ungewöhnlich, dass eine Hofdame beim Anblick des Felsengartens ausgerufen haben soll: „Ah, c'est sans pareil – Das ist ohnegleichen!“ Kein Wunder, dass der Felsengarten Sanspareil bis heute mit seinen bizarren Felsformationen, Steingebilden und Höhlen für große Augen sorgt. Ein nicht so bekannter Garten und damit immer noch ein kleiner Geheimtipp ist der Barockgarten in Egloffstein, den Martin Ritter dort über Jahre erschaffen hat. Leider ist dieser in Privatbesitz, aber für fantastische Fotos gibt es auch von außerhalb gute Sicht.



⑩

- 8 Felsengarten Sanspareil und Burg Zwernitz
- 9 Basilika Gößweinstein
- 10 Dampfbahn im Wiesental
- 11 Burg Egloffstein, Blick aufs Trubachtal
- 12 Aussichtsplatz Schlossberg bei Haidhof-Gräfenberg

Kultur findet der Ausflügler, neben dem bereits erwähnten Fränkische Schweiz Museum vor allem mit besonderen Museen, die man so nicht erwartet oder kennt. In Buttenheim entstand im Geburtshaus von Levi Strauss ein für seine Präsentationstechnik mehrfach international ausgezeichnetes Museum. Es entführt in die Welt von Indigo und Denim und erzählt die Geschichte von Levi, dem jüngsten Kind des jüdischen Hausierers Hirsch Strauss, der nach dem Tod des Vaters nach Amerika auswanderte und dort mit seinem Patent auf vernietete Arbeitshosen seinen Namen unsterblich machte. Oder wie wäre es mit einem Besuch des Krügemuseums in Creußen oder des Geigenbaumuseums in Bubenreuth? In Plech wartet das Deutsche Kameramuseum, in dem sicher einige Exemplare zu finden sind mit denen tolle Aufnahmen der Fränkischen Schweiz gemacht wurden. Das größte Museum findet man in Forch-

heim. In der Kaiserpfalz finden nicht nur immer wieder besondere Veranstaltungen statt, das ehemalige Bischofsschloss beherbergt auch das Pfalzmuseum, das Archäologiemuseum Oberfranken und – in einem Teil der Forchheimer Festungsanlage – das „Rote Mauer“-Museum.

Forchheim gilt aktuell als eine der fränkischen Städte, die sich am schnellsten entwickeln. Hier findet man neben traditionellem Fachwerk und mitten durch die Stadt fließender Wiesent auch viele moderne Einrichtungen, Einkaufsmöglichkeiten und eine tolle Fußgängerzone mit einladender Gastronomie und Geschäften. Im Kellerwald findet nicht nur einmal im Jahr das Annafest statt, er lädt Bierfreunde im Sommer jederzeit zu einem kühlen Getränk ein. Überhaupt steht die gesamte Fränkische Schweiz mit einer der höchsten Brauerei- und Brennereidichten weltweit für ganz besondere Genüsse.



⑨



⑪

⑫



Franken – Erleben. Entspannen. Genießen.



© FrankenTourismus / Holger Leue



© Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger

Was ist schöner als Vorfreude auf den Urlaub? Wenn er sogar noch besser ist als erwartet! Deshalb heißt es „Freu Dich' auf Franken“ – auf ein Urlaubsland voller Überraschungen, Natur, Genuss und Kultur im Norden Bayerns.

Diese Abwechslung liegt in Franken in der Natur der Sache. Fast die Hälfte seiner Fläche ist Naturpark-Gebiet und keine dieser geschützten Landschaften gleicht der anderen: Über Wacholderheiden und bizarr geformten Felsen flutet das Sonnenlicht, geheimnisvoll glitzern dunkle Moore, Flüsse schlängeln sich durch Weinberge und sanft wogt das Wäldermeer über Frankens Bergkuppen. So viel Natur bietet jede Menge Platz, um aktiv zu sein – beim Klettern, beim Wasserwandern mit dem Kanu oder beim Wandern etwa auf dem „Fränkischen Gebirgsweg“ oder dem „Frankenweg – vom Rennsteig zur Schwäbischen Alb“.

Das Wasser weist den Weg

Radler können sich entscheiden, ob sie sich sportlich in den Mittelgebirgen ausleben oder gemütlich die fränkischen Flusstäler entdecken wollen, zum Beispiel auf dem „MainRadweg“, dem „Regnitz-Radweg“ oder dem „Tauber Altmühl Radweg“. Auf diesen Routen zeigt sich auch, dass in Franken Natur-

höhepunkte und Stadtkultur meist nur einen Steinwurf voneinander entfernt sind. Gerade radelt man noch durch grüne Auen, im nächsten Moment ist man schon mitten in der Stadt und steht vor einem der herausragenden Zeugen der fränkischen Geschichte. Beste Beispiele: die fürstbischöfliche Residenz in Würzburg, das Markgräflische Opernhaus in Bayreuth, Bad Kissingen als Teil der „Great Spa Towns of Europe“, der Obergermanisch-Raetische Limes und die Bamberger Altstadt. Alle fünf gehören zum UNESCO-Welterbe. Eine Erkundung wird so ganz nebenbei zu einem gemütlichen Spaziergang durch Mittelalter, Renaissance und Barock. Eine weitere Besonderheit ist die grüne Seele dieser Städte. Weitläufige Parks und Gärten erstrecken sich in der Stadt – mit herrlichen Wegen zum Flanieren und mit wunderbar ruhigen Ecken, um die Seele baumeln zu lassen.

Genuss aus Weinberg und Brauerei

Ein Seelenstreichler ist auf jeden Fall auch die köstliche Genusskultur des Urlaubslands. In den fränkischen Weinbergen wachsen die Trau-

ben für Silvaner, Müller-Thurgau, Bacchus & Co., die die fränkischen Winzer zu preisgekrönten Weinen ausbauen. Wem der Sinn nach einem frisch gezapften Bier steht, hat in Franken ebenfalls die große Auswahl – wenn nicht sogar die größte: Die Zahl der Brauereien ist überwältigend und dementsprechend auch die der handwerklich gebrauten Biersorten. Und was kommt auf den Teller? Das Beste einer jahrhundertelangen kulinarischen Tradition natürlich – von der Brotzeit „auf'm Keller“ (der fränkischen Variante des Biergartens) über Klassiker wie „Schäufele“, fangfrischer Fisch und zartes Lamm bis hin zu außergewöhnlicher Sterneküche. Herrliche Aussichten also, auf die man sich in Franken freuen kann!

Lust auf mehr? Urlaubsinspiration, kostenlose Broschüren, Wellness-Angebote sowie Touren-Vorschläge für Wanderer, Radler, Motorradfahrer oder Wohnmobilisten unter

www.frankentourismus.de



WILDGEHEGE HUFEISEN
Veldensteiner Forst

Wildgehege Hufeisen Bayerische Staatsforsten AöR, Forstbetrieb Pegnitz

Forsthaus, Hufeisen 1, 91257 Pegnitz
Tel. +49 9241 / 80960
Fax +49 9241 / 809629
E-Mail: info-pegnitz@baysf.de

Wildgehege Hufeisen

Bayerische Staatsforsten AöR,
Forstbetrieb Pegnitz



www.wildgehege-hufeisen.de



/wildgehegehufeisen

Web & Social Media

Wildtiere hautnah erleben im Wildgehege Hufeisen! Etwa 120 Tiere leben auf dem 40 Hektar großen Areal des Wildgeheges im Veldensteiner Forst in der Fränkischen Schweiz. Auf dem barrierefreien Rundweg kann man Tiere der heimischen Wälder in ihrer natürlichen Umgebung beobachten. Besonders toll: Die Tiere dürfen gefüttert werden. Der Waldspielplatz mit Klettergarten und Picknickplatz ist für Familien ideal.

Infos

Öffnungszeiten

Mo – So 09:00 – 17:00 Uhr
(Einlassstopp 16:00 Uhr)
Das Wildgehege ist ganzjährig geöffnet. Aktuelle Öffnungszeiten findet man auf www.wildgehege-hufeisen.de

Art der Freizeit

- Action
- Entspannung
- Familie
- Natur
- Tiere

Besonderheiten/Eigenschaften

- Angebote für Kinder
- Behindertengerechte Räume
- Eigener Parkplatz/Garage
- Ruhige Lage





Rittmayer Keller am Kreuzberg

Kreuzberg 3
91352 Hallerndorf
Tel. +49 9545 / 4554
& +49 151 / 58559325
E-Mail steffenramer@web.de



Seit dem 29. März 2019 betreibt Steffen Ramer mit seinem #teamrittmayr den Rittmayer Keller am Kreuzberg. Mit viel Liebe zum Detail wurde der traditionsreiche Keller direkt unterhalb der altherwürdigen und mittelalterlichen Wallfahrtskirche komplett renoviert. Neben hausgemachten fränkischen Brotzeiten gibt es auch warme Speisen wie Schäuferla oder Oma's Rinderrouladen und auch das fränkische Paar Bratwürste mit Kraut oder „Kalle's Schaschlik“ stehen auf der Karte. Hier ist für jeden etwas dabei. Dazu gibt's natürlich das leckere Rittmayer Bier vom Fass. Die kleinen Besu-

cher freuen sich auf Pommes klassisch in der Tüte, Kinderschnitzel und Kloß mit Soß'. Ein ebenso nagelneuer Spielplatz befindet sich direkt in Sichtweite der Sitzgelegenheiten. Durch die Lage unterhalb der Wallfahrtskirche ist ein Ausflug auf den Rittmayer Keller auch kulturell interessant. Von außen ist die Kirche immer ein Hingucker, innen kann man sie an Gottesdiensten ebenso besichtigen.

Aktuelle Informationen – auch zu den Öffnungszeiten – findet man immer auf Facebook!



Jetzt vormerken!
Veranstaltungen auf dem Rittmayer Keller
Live-Musik:

- 29.05.2023 JFF (Just For Fun) – 11 Uhr
- 03.07.2023 Vuglwild – 18 Uhr
- 05.08.2023 Rockabend mit Eleven – 18 Uhr
- 02.09.2023 Sino Dee – 18 Uhr

Weitere Termine:

- 31.10.2023 Bockbieranstich mit Jack & Manuel Live – 15 Uhr
- 06.01.2024 Stärk Antrinken (innen und außen) – 11 Uhr

Rittmayer Keller am Kreuzberg



www.rittmayerkeller.de

 /rittmayerkelleramkreuzberg

 +49 151 / 58559325

 /rittmayerkeller



Infos

Öffnungszeiten

- Mo 15:00 – 22:00 Uhr
- Di 15:00 – 22:00 Uhr
- Mi 15:00 – 22:00 Uhr
- Do 15:00 – 22:00 Uhr
- Fr 15:00 – 22:00 Uhr
- Sa 11:00 – 22:00 Uhr
- So 11:00 – 22:00 Uhr

Bei schönem Wetter von April bis September geöffnet, bei Gewitter oder dauerhaftem Regen geschlossen; Wintersaison weicht ab!

Größe/Plätze außen: 400
Größe/Plätze innen: 70

Art der Küche

- Fränkisch
- Bürgerlich

Art der Freizeit

- Entspannung
- Familie
- Kultur
- Natur

Min./Max. Preis Hauptgericht
6,90€/15,90€

Besonderheiten/Eigenschaften

- Haustiere erlaubt
- Kostenfreies WLAN
- Park oder Garten
- Ruhige Lage
- Veranstaltungsräume/Tagungsräume

Fränkisches Weinland

Entlang des Maindreiecks, zwischen Spessart, Rhön, Taubertal und Steigerwald finden wir das Fränkische Weinland. Rund um die wunderbare fränkische Residenzstadt Würzburg laden Weinberge zum Genuss und Ausflug ein, kleinere Städte wie Karlstadt oder Kitzingen bestechen mit fränkisch klassischem Stil und tollen Sehenswürdigkeiten. Das Fränkische Weinland ist nicht umsonst eine der beliebtesten Ausflugsregionen in ganz Franken.

Geprägt ist das Weinland schon dem Namen nach vom beliebten Frankenwein. Wichtigste fränkische Rebsorte ist der Müller-Thurgau gefolgt vom Silvaner. Der Bocksbeutel, in dem der fränkische Wein seit jeher gehandelt wird, ist mittlerweile nicht nur ein Markenzeichen, sondern von der EU sogar geschützt worden. Wein erlebt man eigentlich quer durchs Fränkische Weinland. Ob im Sommer auf den Weinfesten und in Heckenwirtschaften und Weinstuben, oder auch im Herbst, wenn es den beliebten Federweißen zusammen mit Zwiebelkuchen zu versuchen gilt. Auch rund um die nicht so bekannten Weinregionen bei Schweinfurt erlebt man täglich die



①

Verbundenheit der Region mit dem Wein. Entsprechend werden auch die Erlebnisse in der Gastronomie oft mit Wein geprägt. Die typischen Gerichte passen perfekt zum jeweils erhältlichen Wein, oft werden saisonal Fisch- oder Geflügel, sowie fränkischer Spargel oder auch Wild mit dem richtigen Tropfen kombiniert. Das Fränkische Weinland ist eine Perle für kulinarische Entdeckungstouren, wer Essen und Trinken liebt kommt hier sicher auf seine Kosten.



②



③



④



⑤



⑥

- 1 Karlstadt, Fachwerkhaus
- 2 Stadtmauer in Dettelbach
- 3 Würzburg, Alte Mainbrücke, Festung Marienberg
- 4 Grafenrheinfeld, Altes Rathaus in Grafenrheinfeld
- 5 Schweinfurt, Ebracher Hof – Glaslaterne bei Nacht
- 6 Brunnen Schloss Werneck

Entlang des Mains lässt es sich natürlich auch wunderbar per Rad oder Wanderung die Gegend erkunden. Unweit des Weges kann man einkehren oder sich in Burgen, alten Parks und Schlössern in vergangene Zeiten träumen. Neben der großen Festung Marienberg und der Residenz in Würzburg zählen Schloss Werneck oder die Sommerresidenz der Würzburger Fürstbischöfe in Veitshöchheim zu den absoluten Muss-Besichtigungen. Veitshöchheim gilt übrigens auch als Hochburg des fränkischen Karneval. Hier hat auch der Fastnacht-Verband Franken seinen Sitz, das Deutsche Fastnachtmuseum findet man einige Kilometer mainaufwärts in Kitzingen.

Die Kultur- und Kunst-Metropole Würzburg ist eigentlich einen eigenen Artikel wert. Hier kann man so viel besichtigen und erleben, dass man sich am Besten

einen oder mehrere Tage nur dafür Zeit nehmen sollte. In der Residenz, die der Barockbaumeister Balthasar Neumann als „Schloss über den Schlössern“ plante findet man eines der größten Gemälde weltweit. Der Venezianer Giovanni Battista Tiepolo erschuf hier mit dem gewaltigen Deckenfresko über dem frei gewölbten Himmel des Treppenhauses eine der imposantesten Sehenswürdigkeiten in ganz Franken. Auch der Dom und das Neumünster zählen zu den bedeutendsten Bauwerken Würzburgs. Hoch über der Stadt und dem Main liegt dann noch die Festung Marienberg. Im ehemaligen fränkischen Herzogssitz und Domizil der Fürstbischöfe ist heute das Mainfränkische Museum zu finden. Hier findet man zum Beispiel eine Sammlung bedeutender Werke von Tilman Riemenschneider.

Haßberge

Die „Straße der Fachwerk-Romantik“ zeigt wohl mit am Besten, was die Haßberge, das Gebiet, das die Verbindung zwischen „Bierfranken“ und „Weinfranken“ schafft, optisch ausmacht. Die fränkisch typische Fachwerkarchitektur zieht sich quer durch das Gebiet von Haßfurt bis Bad Königshofen und zaubert dem Besucher ein Lächeln ins Gesicht. Viel architektonische Tradition im Einklang mit der Natur. Ganz im Süden werden die Haßberge noch vom Main gestreift, während es im Norden hügelig bis bergig zugeht. Typisch dafür findet man in Bad Königshofen zwei Natrium-Sulfat-Quellen, die kräftig aus dem Mittelgebirge sprudeln und die Franken-Therme füllen.

Deutlich wird diese Naturnähe auch dadurch, dass mit Haßfurt, die größte Stadt der Haßberge nicht einmal 15.000 Einwohner zählt. Ein Städtchen, das mit den umliegenden Gemeinden und Orten den Charme der Haßberge zeigt. Hier geht es weniger um große Kathedralen, Baudenkmäler oder Museen, Ausflügler sind mobil, mit dem Wohnmobil, dem Fahrrad oder auch einfach zu Fuß unterwegs. Die Landschaft im stetigen Wechsel von Wald und Bäumen zu Wiesen und Tälern macht den Reiz aus. Germanen, Kelten und Slawen haben hier ihre Spuren hinterlassen und die Gegend mit Burgen, Wallanlagen und Schlössern übersät. Diese kann man ideal über gut verzweigte Wege erkunden



und auch mehrere an einem Tag besichtigen. Nicht weniger als 15 Burgen und 26 Schlösser machen die Haßberge zum idealen Wander- und Entdeckerland – perfekt für den Besucher sind hier der Burgen- und Schlösserweg, der Keltenweg oder der Eilbotenweg. Eines der schönsten Schlösser Frankens findet man in Eyrichshof. Umgeben von einem großen Park mit Orangerie und Schlosskirche, finden hier im Sommer sogar deutschlandweit aufsehenerregende Konzerte statt. Nicht weit entfernt liegt die Burgruine Rotenhan, die frei zugänglich im Wald liegt und durch ihre Bauweise, die bis in den Fels führt, eine der wenigen echten Felsburgen in Deutschland darstellt. Kirchen gibt es in den Haßbergen eher kleinere und diese sind breit verteilt. Das romanische Kirchlein von Obermerzbach, die spätgotischen Hallen von Bad Königshofen oder Kloster Mariaburghausen bei Haßfurt, sie sind alle einen Besuch wert.

Das gilt auch und ganz besonders für die Wein-Städtchen am Main. In Zeil am Main beispielsweise feiert man im Sommer nicht nur ein wunderbares Weinfest, im Winter lädt das Städtchen zur Fachwerkweihnacht, bei der auf dem aufwendig geschmückten historischen Marktplatz tausende Lichter alles hell erstrahlen lassen. Wie für Franken typisch bietet der Weihnachtsmarkt daneben allerlei regional und hausgemachtes. Von Marmelade bis Glühwein, von kunstvollen Holzkrippenfiguren bis Gebäck, ein Besuch dort wird immer zum besonderen Erlebnis.

Direkt bei Zeil am Main findet man auch den historischen Terrassenweinberg, der dem „Vater des Silvaners“, Abt Alberich Degen, gewidmet ist. Er stammte aus den Haßbergen und trug maßgeblich zur Verbreitung dieser Rebsorte bei, die bis heute zu den wichtigsten in Franken gehört. Auf einer Länge von fünf Kilometern kann man durch den Weinberg wandern und den Blick übers Maintal schweifen lassen. Die historischen Trockenmauern, die den Hang stützen, stehen seit 1986 unter Natur- und Denkmalschutz.

In den Haßbergen findet man aber nicht nur Weinstuben und Heckenwirtschaften, auch Brauereien sind, wie überall in Franken, reichlich angesiedelt. Die Qual der Wahl zwischen Wein und Bier ist nicht für jeden Besucher so leicht zu beantworten.

- 1 Zeil a. Main, Stadtimpressionen
- 2 Hofheim i. UFr., Marktplatz
- 3 Hofheim i. UFr., Bettenburg
- 4 Aussichtsturm Schwedenschanze
- 5 Königsberg i. Bay., Aussichtsturm Wart – Blick Schlossberg
- 6 Bad Königshofen, Marktplatz
- 7 Ebern, Friedrich-Rückert-Wanderweg – Eyrichshof, Burgruine Rothenhan
- 8 Außenbereich Saunalandschaft in der FrankenTherme

Coburg-Rennsteig

①



②



③



④



⑤



⑥



⑦

Ein oftmals unterschätztes Ziel in Franken ist die Freizeitregion Coburg-Rennsteig. Dabei treffen sich hier nicht nur zwei Bundesländer aufeinander, zwischen Franken und Thüringen liegt eine abwechslungsreiche Landschaft, die mit Kultur, Sport und einigen regionalen Besonderheiten aufwarten kann. Vom sogenannten „Rennsteig“ im Norden, über das Rodachtal, das mit weiten Wiesen, Hügeln und ganz viel Natur aufwartet, bis zur Vestestadt Coburg kann man hier für jede Vorliebe die richtige Freizeitaktivität finden.

Aktive Ausflügler erkunden Coburg-Rennsteig zu Fuß oder per Fahrrad. Es finden sich anspruchsvollere Touren und auch einfache Wanderwege und Radstrecken, die sogar mit der ganzen Familie locker zu bewältigen sind. Im Coburger Land geht es etwas flacher zu, das Rodachtal und Rennsteig lockt zu hügeligen und bergigen Wegen. Im Winter gibt es ganz im Norden der Region, im Thüringer Wald, sogar hervorragende Wintersportmöglichkeiten. Ob Abfahrt, Langlauf oder Snowboard, das große Skigebiet im thüringischen Teil der Region Coburg-Rennsteig lässt nahezu keine Wünsche offen.

Steht dann nach dem Sport Wellness an, so locken die Thermen in Bad Rodach und Bad Colberg. Einfach mal entspannen und ausruhen, um dann die Kultur und Kunst der Region zu erkunden. Hier ist die Stadt

Coburg mit einigen Sehenswürdigkeiten, Museen und Kunstsammlungen empfehlenswert. Über der Stadt thront die Feste, die auch „Fränkische Krone“ genannt wird. 1056 erstmals urkundlich erwähnt wurde die Feste immer weiter ausgebaut und im 19. Jahrhundert wurden schließlich, von den Herzögen von Sachsen-Coburg und Gotha, auch innen wahre Schätze angesammelt. Die Kunstsammlungen sind mittlerweile weltweit ein Begriff, so findet man zum Beispiel historische Fahrzeuge, eine große Waffensammlung, Gemälde und Skulpturen von Künstlern des späten Mittelalters und des 16. Jahrhunderts. Ebenso kunsthandwerkliche Objekte oder eine der größten graphischen Sammlungen in Deutschland im sogenannten Kupferstichkabinett. „Unten“ in der Stadt befindet sich das nicht minder prächtige Schloss Ehrenburg. Die ehemalige Stadtresidenz der Coburger Herzöge blickt auf eine 450-jährige Geschichte zurück und der angrenzende Schlossplatz ist im Sommer oftmals Schauplatz großer Veranstaltungen. Überhaupt ist Coburg-Rennsteig ein Gebiet imposanter Burgen und Festen. Gehen wir beispielsweise nur einige Kilometer nach Norden, so bietet die als „Fränkische Leuchte“ bekannte Veste Heldburg einen weiten Ausblick zum Thüringer Wald. Schloss Rosenau in Rödentel, gilt als einer der Lieblingssorte von Queen Victoria. Die Umgebung mit dem romantischen englischen Landschaftspark lockt nicht nur im Sommer zu ausgedehnten Spaziergängen.

Kultur wird ebenso überall geboten. In der ehemaligen Weltspielzeugstadt Sonneberg findet man heute das Deutsche Spielzeugmuseum, in Steinach wurde einst so viel „blaues Gold“ gewonnen, dass man nun im Deutschen Schiefermuseum die Entwicklung, vor allem im Schulwesen, bestaunen kann und in Lauscha steht nicht umsonst das Museum für Glaskunst. Zum traditionellen Kugelmarkt lässt sich dort, im Geburtsort des gläsernen Christbaumschmucks, die Glaskunst in ihrer schönsten Form bestaunen. In Zeiten ohne zu viel Abstand und Beschränkungen finden in der Region auch viele besondere musikalische und kulturelle Höhepunkte statt. 200.000 Besucher lockt beispielsweise das größte Samba-Festival außerhalb Brasiliens seit 1992 pro Jahr nach Coburg. Das Teddy- und Puppenfest in Sonneberg oder das Puppen-Festival in Neustadt bei Coburg zieht nicht nur Sammler, sondern auch Familien aus ganz Deutschland an. Überall dabei ist natürlich das kulinarische Kulturgut der Region: Die Bratwurst! Ob nun als große Coburger von oben ins Brötchen gelegt – warum das so ist, einfach mal nachfragen – oder als Thüringer Bratwurst, in der Regel als Paar serviert, die Wurst zusammen mit einem regionalen Bier gehört nicht nur zu den Veranstaltungen, sondern findet sich in fast jedem Wirtshaus auf der Speisekarte.

- 1 Feste Coburg Innenhof
- 2 Schloss Rosenau in Rödentel
- 3 Schloss Ehrenburg in Coburg
- 4 Winter auf dem Rennsteig
- 5 Bad Rodach, Jagdschloss
- 6 Thüringer Wald
- 7 Glaskunst aus Lauscha

Fichtelgebirge



①



②



③



④

Das nordöstliche Ende von Franken und damit auch Bayern markiert das Fichtelgebirge. Auf bis zu 1.000 Metern gilt es als eine der schneesichersten Landschaften Deutschlands und zieht dadurch im Winter viele schneebegeisterte Besucher an. Ob Skifahren, Langlauf oder Snowboard, auch Schneewanderungen sind beliebt. Je nach Alter und Vorliebe der Ausflügler haben sich die Orte und Freizeiteinrichtungen auf Familien, Aktivurlauber oder Kurzurlauber spezialisiert.

Aber nicht nur im Winter ist das Fichtelgebirge ein beliebtes Ausflugsziel. Von Frühjahr über Sommer bis in den Herbst lieben Wanderer, Radfahrer und vor allem auch Mountainbiker die Strecken durchs hufeisenförmige Mittelgebirge. Das dichte Wander- und Radwegenetz – allen voran der Qualitätswanderweg „Fränkischer Gebirgsweg“ bildet ideale Voraussetzungen. Im Fichtelgebirge startet auch der Mainradweg, der nach über 600 Kilometern Länge erst in Hessen endet. Bekanntes Ausflugs-



⑤



⑥



⑦



⑧

- 1 Bad Berneck, Ausblick von Hohenberneck
- 2 Bad Berneck, Altstadt
- 3 Weißmainquelle am Ochsenkopf
- 4 Blick auf Bischofsgrün
- 5 Fichtelgebirge, Fichtelsee
- 6 Burgruine Weißenstein
- 7 Mountainbiker nahe der Weissmainquelle am Ochsenkopf
- 8 Wanderer an der Seilschwebbahn am Ochsenkopf

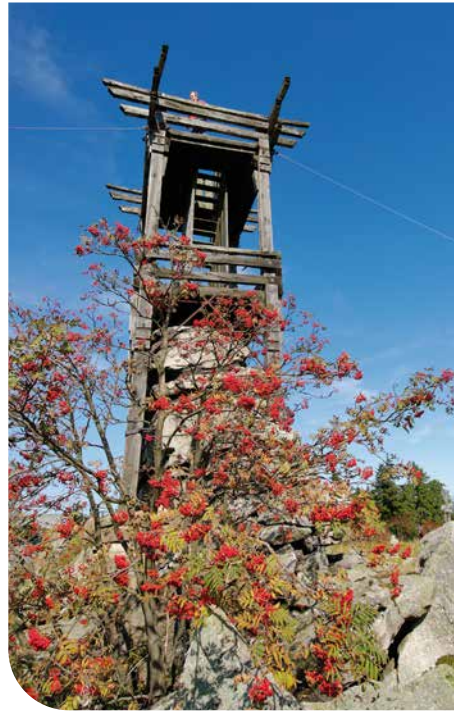
ziel ist der sogenannte „Ochsenkopf“. Der in den Berggipfel gemeißelte Stierkopf, der ihm wohl vor mehreren hundert Jahren seinen Namen gab, ist noch bis heute zu sehen. Rund um den Ochsenkopf befindet sich das bekannteste Skigebiet des Fichtelgebirges. Mehrere Seilbahnen führen auf den Berg und am Südhang kann man in Deutschlands längstem Zipline-Park auf einer zwei Kilometer langen Seilwindenstrecke in hohem Tempo hinunter ins Tal gleiten. Action ist hier garantiert.

Wer es gemütlicher mag, für den finden sich im Fichtelgebirge auch genügend Optionen. In Bad Berneck findet man zwischen Kurpark und Dendrologischem Garten „Rotherspark“ Ruhe und Entspannung. Weißenstadt am See hat neben dem See auch das große Kurzentrum und das GesundZeit-Resort Siebenquell® mit Therme und Hotel zu bieten. Das erst 2016 neu eröffnete Resort bietet ein Rundumprogramm. Die Gäste erleben eine Reise durch die Jahrtausendealter Bäderkultur. Im 4 Ster-

ne Superior Hotel wird ausgespannt und wohlgefühlt. Der einzige heilklimatische Kurort Nordbayerns ist Bischofsgrün. Auf zertifizierten Heilklimawegen geht es quer durch die Naturlandschaft. Im kleinsten bayerischen Heilbad in Bad Alexandersbad entspannt und erholt man sich im AlexBad. Ein Panoramabad mit Sauna, sowie Therapie- Bewegungs- und Entspannungsangebot. Zu guter Letzt darf auch die Lohengrin-Therme in Bayreuth nicht unerwähnt bleiben. Diese wurde innerhalb von zwei Jahren erbaut und öffnete 1999 ihre Pforten. Das Gesundheitsbad wird mit dem Wasser der Friedrichs-Therme gespeist, welches von fünf Fachministerien der Bayerischen Staatsregierung als staatliche Heilquelle anerkannt wurde.

Es kommt aus einer Tiefe von 1.122 m, ist stattliche 20.000 Jahre alt und hat an der Sohle eine Temperatur von 36 Grad.

9



12



13



14



Erlebnisse gibt es in Bayreuth auch ohne die Therme schon mehr als genug. Die Festspielstadt, bei deren Wagner-Aufführungen sich normalerweise im Sommer ein VIP-Publikum von internationalem Namen die Ehre gibt, besticht mit Kunst, Kultur, Freizeiterlebnis und Lebensqualität. Der Markgräfin Wilhelmine, Lieblingsschwester Friedrich des Großen verdankt Bayreuth zahlreiche Schätze des Barock: Das Markgräfliches Opernhaus, das von der UNESCO in die Liste der Welterbestätten aufgenommen wurde, die historische Parkanlage Eremitage mit Altem Schloss, Orangerie und Wasserspielen, das Neue Schloss mit Hofgarten oder das Schloss und Park Fantaisie. Daneben befinden sich in Bayreuth nicht weniger als 25 Museen. Teils international bedeutend, teils aufsehenerregend. Typisch fränkisch zum Beispiel das umfangreichste Biermuseum der Welt, die Maisel's Bier-Erlebnis-Welt.



15

Aber im Fichtelgebirge gibt es so viele Veranstaltungen und Orte, die es zu besuchen lohnt, dass wir unmöglich alle aufzählen können. Ein Blick nach Wunsiedel sei noch erlaubt, hier ziehen die bekannten Luisenburg-Festspiele viele Besucher an. Im Fichtelgebirgsmuseum wird Geschichte lebendig und erzählt von der Entwicklung der Region. Diese ist auch geprägt von der Porzellanherstellung. Namen wie Rosenthal oder Hutschenreuther finden sich auch im Porzellanikon in Selb, das über die für Jahrhunderte wichtigste Wirtschaftskraft im Fichtelgebirge informiert. Das Fichtelgebirge muss man einfach selbst erleben, ob im Winter, Frühjahr, Sommer, oder Herbst, je nach Vorliebe jetzt am Besten direkt den Besuch im Nordosten Frankens planen und buchen.

- 9 An der Aussichtsplattform „Backöfele“ am Schneeberg
- 10 Teufelstisch am Großen Waldstein
- 11 Waldershof, Alte Pfarrkirche St. Sebastian
- 12 Radeln, Ausblick auf den Ochsenkopf
- 13 Bayreuth, Eremitage, Sonnentempel
- 14 Bayreuth, Franz Liszt Museum
- 15 Felsenhöhle im Fichtelgebirge



10



11

Obermain•Jura –

„Gottesgarten“, Wallfahrt und Handwerkskunst

Der Obermain•Jura ist nicht nur durch einzelne Freizeitangebote, Kultur oder Sehenswürdigkeiten darzustellen, vielmehr macht es hier die Kombination vieler verschiedener Möglichkeiten.

Im sogenannten „Gottesgarten am Obermain“ erlebt man einen Landstrich zum Träumen. Sanfte Hügel, grüne Wälder und die Flussauen des Mains prägen den „Gottesgarten“ – eine Landschaft wie gemacht für entspannende Wander-, Rad- und Bootstouren. Malerische Dörfer laden nicht nur mit den typischen Brauereigasthöfen und Gasthäusern ein, sie machen auch optisch ganz viel her. Alte Bauern-

gärten mit wunderbar restaurierten Häusern, Dorfbrunnen, die nicht nur als Osterbrunnen ein Hingucker sind, die Kombination eben. Sie führt dazu, dass bereits acht Ortschaften rund um den Staffelberg den Dorfwettbewerb auf Bundesebene gewinnen konnten.

Überhaupt, der Staffelberg, der Berg, der im Frankenlied besungen wird und mit Kloster Banz und der gegenüberliegenden Wallfahrtsbasilika Vierzehnheiligen das „fränkische Dreigestirn“ bildet. Berg für Mythen und Sagen mit einem fantastischen Ausblick auf's Frankenland. Ein absolutes Muss bei jedem Besuch im Obermain•Jura.



①



②



③



④



⑤

Museen findet man eher handwerklicher Art im Obermain•Jura. Zeichnet sich das Gebiet doch durch alte, aber immer noch lebendig gehaltene Handwerkskunst aus. Besonders hervorzuheben ist hier sicherlich die Flechtkunst. Die Korbmacher rund um Lichtenfels sind weltweit ein Begriff. In Michelau i.OFr. findet man das Deutsche Korbmuseum und im Spätsommer wird in Lichtenfels traditionell der „Korbmarkt“ gefeiert. Das wohl größte Flechtkulturfestival in Deutschland oder sogar der Welt zieht Flechtgestalter von überall her an, der Kunsthandwerkermarkt bietet, mit dem passenden Kleinkunstprogramm, ein unvergessliches Erlebnis.

Ein paar Kilometer entfernt in Burgkunstadt wird aus Weidenflechten Leder und man entdeckt im Deutschen Schustermuseum die traditionelle Art der Schuhherstellung. Seit dem Mittelalter gab es in Burgkunstadt ein bedeutendes Schuhmacherhandwerk. 1888 wurde die erste mechanische Schuhfabrik vom Unternehmer

Weiermann errichtet und schnell folgten weitere Schuhmacher, so dass sich Burgkunstadt zur „Schuhstadt am Obermain“ entwickelte.

Neben Lichtenfels ist Bad Staffelstein die größte Stadt im Obermain•Jura. Hier geht es nicht nur zum erwähnten Staffelberg, auch die große Thermenanlage und der Kurpark sind in Bad Staffelstein beliebte Ausflugsziele. Vor allem Entspannung suchende Gäste kommen hier voll auf ihre Kosten. Dabei ist auch eine Besichtigung des Adam Riese Denkmals ein netter Kurzausflug. Der berühmte Sohn der Stadt wurde 1492 in Bad Staffelstein geboren und kommt umgangssprachlich auch jetzt noch in der Bezeichnung „Adam-Riese-Stadt“ vor. Bekannt ist Adam Riese weniger für seine Ideen oder Rechnungen, sondern vielmehr durch die Redewendung „Das macht nach Adam-Riese...“. Auch das Sport- und Spaßbad Aqua Riese heißt wohl nicht ohne Grund so...

- 1 Bad Staffelstein, Vierzehnheiligen, Kloster Banz
- 2 Wandern am Staffelberg
- 3 Bad Staffelstein, Adam-Riese-Denkmal
- 4 Blick auf Kirchturm und Stadtturm in Lichtenfels
- 5 Blick über Obermain Jura

Der Frankenwald

Im Norden von Franken und damit auch an der Grenze von Bayern zu Thüringen befindet sich mit dem Naturpark Frankenwald ein ideales Ausflugsgebiet für Familien, Sportler und Feinschmecker. NATUR wird im Frankenwald groß geschrieben. Hier findet man ein gut ausgeschildertes Wegenetz zum Radfahren und Wandern, teils sogar zertifiziert. Der Fränkische Gebirgsweg oder der Frankenweg stehen für allerhöchste Qualität. Besonders schön anzusehen sind die Züge und Wälder des Mittelgebirges im Frühjahr und Herbst, wenn die Natur alles bunt färbt. Im Som-

mer kühlen die alten Bäume die Wanderwege ab, so dass auch ungeübte Ausflügler immer sicher ans Ziel kommen. Überhaupt steht die gute Vernetzung von (Touristen-) Informationszentren, Wegenetz und Beschilderung dafür, dass Wandern und Radfahren hier nie zur Tortur wird.

Da die Natur so im Mittelpunkt steht verwundert es kaum, dass im Frankenwald keine größeren Städte zu finden sind. Kronach und Kulmbach zählen aktuell unter 20.000 bzw. 30.000 Einwohner und passen so hervorragend in die regionalen „Richtlinien“.



①



②

③



- 1 Plassenburg Kulmbach
- 2 Bad Steben, Impressionen aus dem Kurpark
- 3 Kulmbach, Markplatz
- 4 Festung Rosenberg in Kronach
- 5 Floßfahrt auf der Wilden Rodach, Wallenfels
- 6 Unterrodach, Flößereimuseum
- 7 Lauenstein, Confitserie-, Pralinen- und Schokoladenherstellung



④



⑤



⑥

Trotzdem brauchen sich der Frankenwald und seine Städte nicht zu verstecken. Die beiden berühmten Burgen, die Festung Rosenberg in Kronach und die Plassenburg in Kulmbach, stehlen so mancher Großstadt die Show. Rosenberg ist nicht nur eine der größten Festungsanlagen Deutschlands, sondern konnte zudem nie erobert werden! In der Plassenburg findet man das größte Zinnfigurenmuseum der Welt. Im Jahr 1929 gegründet, zählt das Museum heute über 300.000 Einzelfiguren. Rund 150 Dioramen lassen die Weltgeschichte im Miniformat lebendig werden. Mit knapp 20.000 Zinnfiguren zeigt das größte Diorama der Welt gleichzeitig den schwärzesten Tag, den Kulmbach in seiner Stadtgeschichte erleben musste. Truppen aus Bamberg, Würzburg, Nürnberg und deren Verbündete zerstörten am 26. November 1553 die unter der Regierung von Markgraf Albrecht Alcibiades stehende Stadt, sowie, nach siebenmonatiger Belagerung, die stolze Plassenburg. Vielleicht ist das ja ein Grund wieso es in der Plassenburg auch spuken soll. Die Weiße Frau, das „Hausgespenst“ der Hohenzollern, ist auf der Burg zuhause.

Neben den Burgen bietet der Frankenwald einige besondere Museen, wie zum Beispiel das Deutsche Gewürzmuseum, das Bayerische Brauereimuseum und das Bayerische Bäckereimuseum, die alle im Kulmbacher Mönchshof beheimatet sind. Außerhalb

von Kulmbach wird bei Geroldsdgrün mit dem Stollen Lotharheil das letzte Schieferbergwerk Bayerns betrieben. Interessantes zum „blauen Gold“ erfährt man im Schiefermuseum Ludwigsstadt.

Zur Pause bei all den Unternehmungen laden, wie so oft in Franken, die traditionsreichen Gaststätten ein. Oft werden hier die Produkte der Region genutzt und zu Leckereien verarbeitet. Über Frankens Grenzen bekannt ist das Kulmbacher Bier, regional serviert man das Frankenwälder Zicklein, oder – mit etwas Glück – einen Schiefertrüffel. Es handelt sich bei dieser Spezialität nicht um den (echten) Trüffel-pilz, sondern um eine eigene Gattung („Pisolithus“), die vor allem unter verwittertem Schiefer zu finden ist. Für Schleckermäuler lohnt sich ein Ausflug nach Lauenstein. Neben der Burgbesichtigung kann man dort auch in einer kleinen Manufaktur vorbeischaun, in der die „Pralinen aus Lauenstein“ von Hand gefertigt werden.



⑦

Städteregion Nürnberg

In der großen Städteregion Frankens, die den Namen der größten Stadt trägt, sind gleich drei der vier bevölkerungsreichsten fränkischen Städte zu finden. Fürth und Erlangen haben bereits die Schallmauer von 100.000 Einwohnern gebrochen, Nürnberg selbst gibt sogar schon über 500.000 Menschen ein Zuhause. Der „Juniorpartner“ im Quartett ist somit Schwabach, das mit knapp über 40.000 Einwohnern fast etwas ländlich daher kommt. Eins ist aber gewiss, jede der vier Städte bringt ihren ganz eigenen Charme mit.

Nürnberg, die einst freie Reichsstadt besitzt so viel Geschichte wie das Kaiserreich. Das zeigt sich besonders im sogenannten „Nürnberger Wappendreipass“ (auch Nürnberger Wappendrei-



heit). Besitzt Nürnberg gleich zwei Stadtwappen (das große und das kleine), so sind in dieser, seit dem ausgehenden 15. Jahrhundert benutzte Kombination, diese und die enge Beziehung zwischen der Stadt und dem Kaisertum nochmals hervorgehoben. Die Wappendreiheit setzt sich zusammen aus dem gekrönten, meist doppelköpfigen Reichsadler und den beiden Nürnberger Stadtwappen. Das große Wappen mit dem Königskopfadler, ab Mitte des 15. Jahrhunderts in einen Jungfrauenadler verwandelt, und das kleine Wappen mit gespaltenem Schild, vorn in Gold den halben schwarzen Reichsadler und hinten mit dem fünfmal von Rot und Silber schräg geteiltem Feld. In Nürnberg findet man so viel geschichtlichen Bezug, wie in wenigen deutschen Städ-



Die zweitgrößte Stadt im Gebiet ist **Fürth**. Verbindet die Nachbarn, nicht nur im Fußball, eine langjährige Hassliebe, muss sich das kleinere Fürth vor Nürnberg keineswegs verstecken. Reizvolle Gassen, Baudenkmäler und Flussauen an Rednitz und Pegnitz machen Fürth zu einem lebenswerten Fleckchen. Die Geburtsstadt vom ehemaligen Kanzler Ludwig Erhard bietet mit dem Zentrum zu dessen Ehren in seinem Geburtshaus und einem Neubau direkt gegenüber ein deutschlandweit einzigartiges Ausstellungs-, Dokumentations-, Begegnungs- und Forschungszentrum. Im Mittelpunkt steht Ludwig Erhard und sein

Konzept der Sozialen Marktwirt-

ten. Die Kaiserburg mit dem integrierten Museum, eigentlich das gesamte Zentrum, hier wird Geschichte lebendig. Bekannte Sehenswürdigkeiten sind auch der teilweise vergoldete, mehrstufige Schöne Brunnen und die gotische Frauenkirche aus dem 14. Jahrhundert. Im Winter trifft man sich am Nürnberger Christkindlesmarkt. Er zieht jedes Jahr über zwei Millionen Besucher an und gilt als einer der bekanntesten der Welt. Hier gibt es dann auch die Nürnberger Lebkuchen und kleine Nürnberger Bratwürste. Die Bratwürste gibt's natürlich auch im Rest des Jahres, besonders gut schmecken sie in traditionell fränkischen Wirtschaften oder im Biergarten. Neben Geschichte, Kultur und Tradition ist Nürnberg heute aber auch eine moderne Messestadt, die alle Annehmlichkeiten einer Großstadt – von Shoppingmeilen bis hin zu Freizeitspaß – in sich vereint und ein hohes Maß an Freizeitmöglichkeiten bietet.

- 1 Nürnberg, Panorama
- 2 Nürnberg, Kettensteg
- 3 Nürnberg, Frauenkirche
- 4 Nürnberg, der schöne Brunnen
- 5 Fachwerkhaus in Fürth
- 6 Fachwerkhaus in Fürth



7

schaft, ein interaktiver Lernort und offener Raum des Dialogs über Zeitgeschichte, Wirtschaft und Politik. Außerdem sehenswert sind das Rundfunkmuseum der Stadt Fürth, das jüdische Museum Franken und natürlich das Stadtmuseum Fürth. Der alte jüdische Friedhof in Fürth zählt auch heute noch zu den ältesten, größten und bedeutendsten jüdischen Friedhöfen in Europa. Das klassizistische Schloss Burgfarnbach, das im Auftrag des Grafen von Pückler errichtet wurde, ist mit 70 Metern Länge die größte klassizistische Schlossanlage Süddeutschlands. Heute gehört das Schloss der Stadt Fürth und beherbergt das Stadtarchiv, die Stadtbibliothek und ein Museum.

Erlangen, die Universitäts- und Forschungshochburg ist die drittgrößte Stadt der Region und vor allem bekannt für ein großes Fest: Die Bergkirchweih, fränkisch einfach nur „Berch“ genannt, findet seit über 250 Jahren statt und gilt als größtes Biergartenfest Europas. Eng verknüpft ist die Erlanger Geschichte ansonsten mit den Hugenotten. Für französische Hugenotten ließ Markgraf Christian Ernst neben dem mittelalterlichen Städtchen Alt-Erlang im 17. Jahrhundert die Neustadt „Christian Erlang“ errichten – heute eine der besterhaltenen barocken Planstädte Deutschlands. Kirchen, Baudenkmäler und der große Hugenottenplatz zeugen von dieser Zeit und prägen Stadt bis heute. Hier fin-



8



9



10

det man kein typisch fränkisches Fachwerk oder Gassen mit urigen Kneipen. Breite Straßen und große Plätze prägen das Bild. Größte Sehenswürdigkeit ist das ehemalige markgräfliche Schloss. Zusammen mit dem Schlossgarten, der Orangerie und der Konkordienkirche bildet es das erste in sich geschlossene, barocke höfische Bauensemble Frankens. Heute ist es Sitz der Friedrich-Alexander-Universität, an der tausende junger Menschen in Erlangen studieren.



11



12

Die kleinste Stadt im Quartett ist die Markgrafenstadt **Schwabach**. Als Zentrum der Blattgoldherstellung in Deutschland und Europa findet man Zeugnisse von Schwabachs traditionellem Handwerk an vielen Stellen in der Altstadt. Auf den goldenen Türmen des Rathauses, dem Hochaltar in der Stadtkirche, an Fassaden oder auf Kunstwerken. In der Goldschläger-Schauwerkstatt im Stadtmuseum erlebt man auch heute noch, wie aus einem kleinen Goldbarren in mehreren Arbeitsschritten hauchdünnes Blattgold entsteht. Zudem präsentiert das Museum auch auf 800m² die weltweit größte Sammlung von Modelleisenbahnen und Blechspielzeug des Nürnberger Traditionsunternehmens Fleischmann.



13

- 7 Ausblick vom Fürther Rathausturm
- 8 Erlangen, Botanischer Garten, Kakteengarten
- 9 Erlangen, Bergkirchweih
- 10 Erlangen, Hugenottenbrunnen im Schlossgarten
- 11 Schwabach, Königsplatz von oben
- 12 Christbaumgold, Blattgold
- 13 Schwabach, Rathaus Stadtkirche

Für die gesamte Region gilt natürlich vor allem eins: Die Verbindung bietet unendlich viele Möglichkeiten die Freizeit zu gestalten. Gut ausgebaute Wege machen Radtouren oder Wanderausflüge zu einem Erlebnis, die Innenstädte bieten Kultur, Kunst und Unterhaltung. Die Städteregion Nürnberg (Erlangen, Fürth, Schwabach) ist einfach lebens- und liebenswert!

Nürnberger Land

Mit Lauf an der Pegnitz findet sich in der Mittelgebirgsregion Nürnberger Land östlich von Nürnberg nur eine größere Stadt. Die Region ist anders als die Städtereion nebenan vielmehr geprägt von sanften Hügeln, Bergen und Felsen, die daran erinnern, dass wir direkt südlich der Fränkischen Schweiz sind. Ideal war diese Region natürlich schon früher, um Burgen und Schlössern eine gesicherte Lage zu ermöglichen. Viele Burgruinen und Burgen erinnern noch heute an diese Zeit, einige Schlösser, wie das als Restaurant, Hotel und Sitz der Wöhrl Akademie genutzte Schloss Reichenschwand, laden in sehr gutem Zustand aber auch zum entspannten Besuch ein. die Burg Veldenstein, Burg Thann oder die Festung Rothenberg sind weithin bekannt und ganzjährig einen Besuch wert. Die Hügellandschaft selbst zu erkunden ist im Frühjahr, wenn die Blüten der Obstbäume alles bunt machen, oder zur Herbstzeit, wenn die Blätter eben diese Funktion übernehmen, ganz besonders imposant. Während der Wander- oder Radtouren sollte man immer auch die ein oder andere Rast auf einem Hochplateau

mit einplanen. Von diesen Ebenen hat man das Nürnberger Land weit zu Füßen liegen und nicht nur für Fotografen ergibt sich ein wunderbarer Augenblick.

Badeseen und Freibäder, aber auch die Fackelmann Therme in Hersbruck laden – teils nicht nur im Sommer – zum Besuch ein. Größtes See-Erholungsgebiet ist der Happurg, mit dem Happurger Stausee. Er ist Seglern und Surfern vorbehalten. Am nah gelegenen Happurger Baggersee trifft man sich dagegen zum Schwimmen und sonnen. Beliebt bei Anglern ist das klare Forellengewässer der Pegnitz und die vielen Bäche rund um die Hügel des Nürnberger Lands. Kulturell besticht das Nürnberger Land eher mit Festen und Kulinarischem. Zwar bieten beispielsweise das Weiße Schloss in Heroldsberg und das Industriemuseum in Lauf an der Pegnitz immer auch interessante Ausstellungen, die Nähe zum Großraum Nürnberg lässt Museen und Ausstellungen aber eher etwas seltener stattfinden. In den Sommermonaten werden dafür fast wöchentlich Feste gefeiert. Zahlreiche Kirchweihen laden in kleinen Dörfern und größeren Orten zum Besuch ein, größere

Veranstaltungen wie die „Wallenstein-Festspiele“ in Altdorf, oder auch das Blumenfest in Röthenbach ziehen – in normalen Zeiten – viele tausend Besucher an. Zu beachten ist bei den Festen natürlich, dass aktuell viele, aufgrund der unklaren Lage rund ums Thema Corona, ausfallen oder auf der

Kippe stehen. Bevor man einen Besuch plant, sollte man sich deshalb unbedingt in den entsprechenden Zentralen oder online informieren.

Kulinarisch dürften auch die Beschränkungen den Genüssen keinen Abbruch tun. Die fränkischen Wirtshäuser servieren im Nürnberger Land oftmals deftige Hausmannskost. Von Kesselfleisch, über Bratwurst, bis zum Schweinebraten mit „Kniedla“ kann man das passende Gericht zum fränkischen Bier wählen. Selbstverständlich erstreckt sich die Bandbreite auch über die internationale Küche. Von Italien bis Asien finden sich viele tolle Restaurants im Nürnberger Land. Hier findet jeder sein Leibgericht.



①



④



⑤



②



③



⑥



⑦

- 1 Wandern auf dem Fränkischen Gebirgsweg in der Frankenalb
- 2 Wanderer in der Bitterbachschlucht
- 3 Wandern in der Frankenalb
- 4 Feucht, Gauchsbach
- 5 Feucht, Tucherschloss mit Barockgarten
- 6 Burg Hohenstein
- 7 Happurger Stausee

Romantisches Franken



Der Naturpark Frankenhöhe und das Gebiet entlang der Romantischen Straße vereinigen sich zu einem der größten Freizeitgebiete in Franken. Diese Kombination macht auch den unvergleichlichen Charme des „Romantischen Franken“ aus. Historische Städte mit alten Stadtmauern, Fachwerkhäuschen und winkligen Gassen, die mit ihrer romantischen mittelalterlichen Architektur zum Bummeln einladen verknüpfen sich mit der ländlichen Ruhe der fränkischen Dörfer und Landschaften.

Sehr bekannt für seine unvergleichliche Architektur und eines der Postkartenmotive aus Franken ist Rothenburg ob der Tauber. Hier erlebt ihr Mittelalter pur. Von Burg mit wunderbarem Garten, über die historischen Gewölbe, den wunderschönen Marktplatz oder die imposante St.-Jakobskirche weiß man in Rothenburg gar nicht was man zuerst besichtigen soll. Museumsfans kommen hier auch besonders auf ihre Kosten. Das Mittelalterliche Kriminalmuseum bietet unbekannte Einblicke und das Deutsche

①



②



③

④



Weihnachtsmuseum lässt das ganze Jahr über die schönste Jahreszeit erstrahlen. Neben Rothenburg finden Freunde der Romantik aber auch in allen anderen Städten genug Sehenswertes. Ob in Dinkelsbühl das mit seinen Türmen, Toren und Mauern eine wunderbar erhaltene Stadt vorzuweisen hat, der mittelfränkische Regierungssitz Ansbach mit der Residenz oder der Orangerie im marktgräflichen Hofgarten und auch Feuchtwangen, das seine Geschichte mit Karl dem Großen, Walther von der Vogelweide verknüpft. Die Ausflugsziele sind schier unendlich.

Erkunden kann man das Romantische Franken ideal auf gleich zwei großen Straßenrouten: Die „Romantische Straße“ verbindet Rothenburg, Feuchtwangen, Schillingsfürst und Dinkelsbühl, die Burgenstraße führt über Rothenburg nach Colmberg, Lichtenau und Ansbach. Entlang diese gibt es, wie der Name schon sagt, auch einige großartige Festungen und Burgen zu sehen. Sehr gute erhalten ist beispielsweise die Festung Lichtenau und unbedingt sehenswert ist die Innenausstattung der Marktgräflichen Residenz in Ansbach, die im Rokoko-Stil mit dem doppelgeschossigen Festsaal, dem Spiegelkabinett und dem Kachelsaal, der mit rund 2.800 Fliesen aus der ehemaligen Ansbacher Fayencemanufaktur geschmückt ist. Im

⑤



⑥

Erdgeschoss gibt es passend dazu auch eine Sammlung bedeutender Keramiken sowie die Zweiggalerie der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen mit Gemälden des 17. und 18. Jahrhunderts. Außerhalb der Städte findet sich die bekannt abwechslungsreiche und grüne fränkische Landschaft. Ein großer Teil des Romantischen Frankens umfasst der Naturpark Frankenhöhe. Er gehört zu den am dünnsten besiedelten Regionen in Bayern und zählt gleichzeitig zu den sonnenreichsten Gebieten Süddeutschlands. Wanderer, Radler und Ausflügler kommen hier zwischen Wäldern und Burgen voll auf ihre Kosten.

- 1 Koblzeller Tor in Rothenburg ob der Tauber
- 2 Orangerie im Hofgarten Ansbach
- 3 Ansbach, Fürstengruft in der Kirche St. Gumbertus
- 4 Mit dem Rad durch Leutershausen
- 5 Dinkelsbühl, Altstadtansicht
- 6 Altstadt Dinkelsbühl mit Münster St. Georg aus der Luft

Fränkisches Seenland

Das Fränkische Seenland südlich von Nürnberg gelegen, ist ein idealer Urlaubsort für die ganze Familie. Erst in den letzten 40 Jahren entstanden die sieben Seen des fränkischen Wasserparadieses: Der Altmühlsee, der Große Brombachsee, der Kleine Brombachsee, der Rothsee, der Igelsbachsee, der Hahnenkammsee und der Dennenloher See.

Auf, in und um die Seen bieten sich viele Möglichkeiten die Freizeit zu verbringen. Natürlich laden alle Seen zum Baden, Segeln, Tauchen, Bootfahren oder Angeln ein. Auch Surfer kommen bei gutem Wind auf ihre Kosten und trendige Sportarten wie Stand Up Paddling ergänzen das Angebot für Bewegungsfreunde. Auf dem Altmühlsee und dem Großen Brombachsee findet in kleinem Maße auch Personenschifffahrt statt.

Übernachtungsmöglichkeiten sind rund um alle Seen genügend geboten. Ob Campingplatz, Ferienwohnung, Hotel oder Gasthof, für jeden Anspruch ist das Richtige dabei. Viele Übernachtungsmöglichkeiten haben auch angeschlossene Fahrradverleihs oder kooperieren mit Anbietern verschiedener Freizeitmöglichkeiten. Hier sollte man am Besten vor einem Besuch schon Erkundigungen einholen und kann oft bares Geld sparen.



②



①



③

- 1 Erholung am Strand Kleiner Brombachsee (Langlaur)
- 2 Spalt, Mühlreisighaus
- 3 Heidenheimer Münster
- 4 Glockenturm am Marktplatz von Gunzenhausen
- 5 Gunzenhausen, Haus des Gastes – ehem. Jagdschloss
- 6 Der Wanderweg Seenländer führt auch über die Brücke in Ornau

Abseits der Seen wartet schöne Natur, die für fränkische Verhältnisse relativ flache Landschaft ist für längere Radtouren und Spaziergänge ideal. Auch nicht so sportliche Besucher finden hier schöne Strecken. Das Nordufer des Brombachsees steigt zum Spalter Kirschen- und Hopfenland an, und im Süden erhebt sich der Mittelgebirgszug des Hahnenkamms. Zahlreiche gut markierte Wege laden auch hier zum Wandern und Radfahren ein.

Kultur und Geschichte kommt auch im Fränkischen Seenland nicht zu kurz. Südlich vom Altmühl- und Brombachsee verläuft der römische Grenzwall Limes, einige Schlösser, Burgen, Kirchen und Parks sind gut erhalten und hervorragend gepflegt. In manchen sind auch Museen integriert, außergewöhnlich ist hier ein Besuch im Deutschen Pinsel- und Bürstenmuseum in Bechhofen. Das erlebt man wohl nur einmal im Leben.



④



⑤



⑥

Naturpark Altmühltal

Die Altmühl ist Bayerns langsamster Fluss und so wundert es nicht, dass auf dem windungsreichen Weg zur Donau, vorbei an Treuchtlingen, Solnhofen, Eichstätt oder Kipfenberg auch das Leben oft etwas entspannter ist. Im Naturpark Altmühltal entfaltet sich eine Bilderbuchlandschaft. Wasser, Wiesen, Dolomittfelsen, Burgen, Schlössern und romantische Örtchen und Städtchen harmonieren wie im Märchen. Besonders imposant ist der Anblick der Befreiungshalle Kelheim, die von König Ludwig I. in Auftrag gegebene Gedenkstätte für die siegreichen Schlachten gegen Napoleon in den Befreiungskriegen 1813-1815. Die Strebepfeiler der Außenfassade bekrönen 18 Kolossalstatuen als Allegorien der deutschen Volksstämme. Die Zahl 18 versinnbildlicht auch das Datum der Völkerschlacht bei Leipzig (18.10.1813), an dem die Truppen Napoleons vernichtend geschlagen wurden. Im Innenraum reichen sich 34 Siegesgöttinnen aus weißem Carrara-Marmor die Hände. Sie stützen 17 vergoldete Schilde aus der Bronze eingeschmolzener Geschütze. Zwischen Berching und Kelheim

verkehren auch Ausflugsschiffe von deren Deck aus man einen fantastischen Blick auf die Befreiungshalle und andere, an der Altmühl gelegene, Schlösser, Burgen und Sehenswürdigkeiten hat.

Neben den Bauwerken aus Mittelalter und neuerer Zeit findet man im Naturpark Altmühltal auch Zeugnisse aus der Römerzeit und noch weiter zurückliegenden Epochen. Die Region liegt im Hinterland des Limes. Zu entdecken gibt es neben den bekannten Limestürmen auch einige Kastelle, Thermen und andere Bauwerken aus der Zeit der Römer. Immer ergänzt werden die Bauwerke und Ausflugsziele von gut geführten Museen und Informationszentren, in denen es viel rund ums damalige Leben zu entdecken gibt.



1

2

3



5

Noch weiter zurück reichen die Entdeckungen im Naturstein des Altmühltals, der noch heute in Steinbrüchen gebrochen wird. Der Stein gilt nicht nur als besonders schön, sondern in ihm verbergen sich immer noch viele Geheimnisse der Urzeit. Die wichtigsten Funde der Region, darunter der Urvogel Archaeopteryx, sind im Jura-Museum auf der Eichstätter Willibaldsburg, im Museum Solnhofen oder im Museum Bergér ausgestellt. Ein besonderer Spaß für Familien ist sich selbst auf die Suche zu begeben. In Besuchersteinbrüchen können Hobby-Geologen zeigen was in ihnen steckt und vielleicht einen der nächsten Funde zu Tage fördern.

Noch ein besonderer Tipp befindet sich in Riedenburg. Hier befindet sich im Kristallmuseum die größte Berg-



6

4



- 1 Eichstätt, Rathaus am Marktplatz
- 2 Altar im Eichstätter Dom
- 3 Essing, Blick auf Fluss und Kirche
- 4 Berching, Blick auf mittelalterlichen Turm
- 5 Treuchtlingen, Blick auf den Pavillon des Stadtschlusses mit dem Rathaus im Hintergrund
- 6 Biermuseum in Beilgries

kristallgruppe der Welt mit einem Gewicht von 7,8 Tonnen. Es ist unter anderem eine große Turmalin- und Diamantsammlung zu sehen. Das „Kristalligelchen“ erklärt Kindern die Welt der Edelsteine, es werden spezielle Kinderführungen angeboten und nach dem Museumsbesuch lädt die Mini-golf-Anlage, direkt im, am Kristallmuseum angelegten botanischen Garten, zu spannenden Partien ein.

Wer keine Lust hat auf Kultur, Museum, Bauwerke und Co., sondern lieber nur die Natur genießen will, oder selbst aktiv sein möchte, für den gibt es ein gutes Wegenetz zum Wandern und Radfahren. Es macht den Naturpark Altmühltal zur beliebten

Ausflugsregion für Aktivurlauber. Der Altmühltal-Radweg oder der Fernwanderweg Altmühltal-Panoramaweg sind hierfür nur die zwei bekanntesten Beispiele. Rund um Dollnstein oder Wellheim bieten die schroffen Felsen ideale Bedingungen für Kletterfreunde.

Rhön

Urlaub und Kur, diese Kombination ist in der Rhön allgegenwärtig. Den Rhönbädern Bad Kissingen, Bad Bocklet, Bad Brückenau und Bad Neustadt/Saale verdankte, nach eigenem Bekunden schon Bismarck den zweiten Teil seines Lebens. Die Thermen, Kurparks und Gärten lassen Seele und Körper erholen und schenken uns Kraft und Energie für mehr fränkische Erlebnisse. In Bad Kissingen ermöglicht ein tolles Ensemble aus Kurgarten, Rosengarten und Luitpoldpark entlang der Saale eine unvergleichliche Tour. Bad Kissingen gilt nicht umsonst als ein Ort der kreativen Auszeit – hier können wir innehalten und zurück in den eigenen Takt finden.

Aber auch außerhalb der Kurorte ist die Rhön einen Besuch wert. Gilt sie doch als Musterbeispiel für sanften Tourismus. Viel Wald, einsame Hochflächen, Moore und kleine, freundliche Dörfer tragen ihren Teil dazu bei, dass Teile des Naturparks Rhön in den Rang eines Biosphärenreservats der UNESCO erhoben wurden. Im „Dreiländereck“ zwischen Thüringen, Hessen und Franken laden viele Wanderwege zum Ausflug ein. Es geht auf den Kreuzberg, den „Heiligen Berg der Franken“, oder die Wasserkuppe, den höchsten Berg in der Rhön. Ideal ausgebaut ist hier auch das Radwegenetz, so dass man auch mit dem Pedal die Berge und Täler erkunden kann.



①

- 1 Bad Bocklet, Brunnenbau
- 2 Landschaft im Sommer bei Bad Bocklet
- 3 Bad Brückenau, Schlosspark
- 4 Wein und Kulinarik
- 5 Bad Neustadt, Kiliansfigur Hohntor
- 6 Bad Neustadt, Pavillon im Kurpark
- 7 Bad Neustadt, Marktbarbel am Marktplatz



②

③



Passend dazu findet man in Bad Brückenau das Deutsche Fahrradmuseum, wo von Ivan Sojc in der „Villa Flügelein“ mit 230 Fahrzeugen die umfassendste Sammlung historischer Fahrräder zusammengetragen wurde.

Eine besondere Wanderung erwartet den Ausflügler am Weg entlang der Weinreben des Hammelbergs. Hier hat ein unbekannter Künstler lebensgroße Betonfiguren aufgestellt. Bisher weiß niemand etwas zur Bedeutung der Figuren, noch ist klar, wie die bis zu 600kg schweren Kunstwerke über Nacht am Hammelberg installiert werden konnten, ohne dass jemand etwas bemerkte. Ein wirklich fantastisches fränkisches Geheimnis.



④

⑤



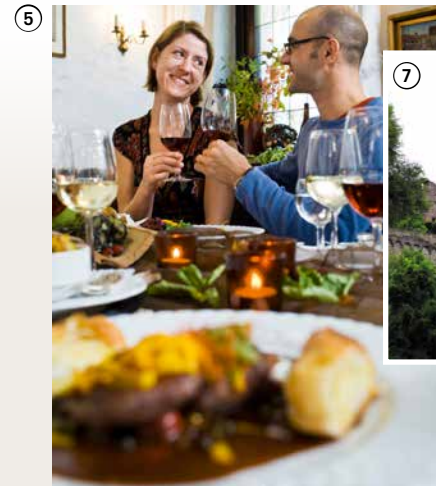
⑥

Wer wandert und sich erholt, der muss sich auch kräftigen und fränkische Spezialitäten genießen. Die Rhön ist für ihre Gastfreundschaft bekannt. Die Gerichte sind oft deftig, dazu passend gibt es frisch gezapftes Bier oder Frankenwein. Vor allem in den Kurorten ist die kulinarische Bandbreite groß und international angehaucht. In anderen Städtchen und Orten ist es eher klassisch. Viele Ort bezeichnen sich sogar selbst als „Genussort“ und bieten regionale Spezialitäten, wie den Dätscher, ein dreieckiges Gebäckteil, das aus dunklem Roggen-Brotteig mit Salz und Kümmel, rund um Hammelburg schon lange Zeit zum Wein gereicht wird.



⑦

Spessart-Mainland



Spessart und Main verbinden sich zu einem märchenhaften fränkischen Gebiet, dem Spessart-Mainland. Hier treffen sich Wein und Wild, Radfahren und Wandern und mittendrin findet man das Märchen von Schneewittchen. Richtig gehört, hier soll die bekannte Hauptdarstellerin in Grimms Märchen gelebt haben. Das Brüder Grimm-Haus in Steinau an der Straße, in dem die Gebrüder ihre frühe Kindheit verbrachten beherbergt heute eines der wichtigsten Museen, die sich mit dem Wirken der wohl bekanntesten deutschen Schriftsteller auseinander setzen. Aber nicht nur die Gebrüder Grimm haben sich im Spessart-Mainland inspirieren lassen, auch die berühmte Geschichte „Das Wirtshaus im Spessart“ von Wilhelm Hauff ist hier zu Hause.

Ist auch kein Wunder, so verzaubern im westlichsten Franken doch die dunklen Wälder und hellen Täler auch heute noch Wanderer und Radfahrer, die vor allem im Sommer das Ausflugsgebiet besuchen. Die beiden Spessartwege wurden sogar schon als Qualitätswege ausgezeichnet und bieten neben den erwähnten Touren auch tolle Sehenswürdigkeiten wie Ruinen oder Burgen und mittendrin sogar Biergärten zur Erholung an. Neben den Wegen in den Wäldern sticht vor allem der Mainradweg hervor, der quer durchs Spessart-Mainland entlang der Hänge, an denen im milden Klima beste Weinreben wachsen, eine wunderschöne Radtour ermöglicht. Wein ist wie so oft auch im westlichen Franken bis zur hessischen Grenze ein großes Thema. Von hier kommt auch der hervor-

ragende Rotwein, der – fränkisch gesehen – eine Besonderheit darstellt. Für Weinkenner bietet sich ein Besuch eines „terroir f“ an, die magischen Orte des fränkischen Weins bieten fantastische Ausblicke übers Land, kombiniert mit besten Weinen und einem unvergesslichen Erlebnis. Wer neben dem Wein auch noch etwas aus der Küche probieren will, der sollte sich an die Erzeugnisse aus den Spessartwäldern halten. Ob Wild oder Pilze, die Genüsse der Region sind fast unendlich köstlich und lassen sich in vielen alten Gastwirtschaften und regionalen Restaurants immer wieder neu entdecken. Genussorte gibt es viele im Gebiet Spessart-Mainland, meist ergänzt von schönen Fachwerkbauten, gute erhaltenen Burgen und malerischen Gassen, laden die Städte und Dörfer zur Erkundung ein.

- 1 Aschaffenburg, Schloss Johannisburg
- 2 Blick auf Erlenbach und Main
- 3 Burg Alzenau
- 4 Bad Soden-Salmünster, Fontänen-garten im Kurpark
- 5 Wild- und Weinwochen
- 6 Märchenbrunnen Lohr
- 7 Stadtprozelten, Henneburg
- 8 Franck Haus in Marktheidenfeld

Wer auf Entspannung aus ist, Körper und Seele baumeln lassen will, für den bieten die Kurorte Bad Orb und Bad Soden-Salmünster optimale Möglichkeiten. Die Wellness- und Gesundheitsprogramme in den Thermen im nördlichen Spessart-Mainland lassen jeden zur Ruhe kommen und neue Kraft für weitere fränkische Erlebnisse tanken.

Liebliches Taubertal

Im „Lieblichen Taubertal“ trifft Kunst auf Natur, Genuss auf Sport. Hier kommen sowohl Naturfreunde und aktive Ausflügler, als auch Liebhaber von Kunst und Kultur, sowie Genussmenschen voll auf ihre Kosten. Das Gebiet im Südwesten ist wohl eine der unterschätztesten Freizeitregionen in Franken.

Die Natur und Landschaft des Taubertals zieht schon seit Jahrhunderten immer wieder Künstler an. Das romantische Gebiet rund um die Tauber inspirierte nicht nur „Wanderprofessor“ Wilhelm Heinrich Riehl, der im Jahr 1865 notierte: „Ein Gang durch das Taubertal ist ein Gang durch die deutsche Geschichte“. Bekannte Persönlichkeiten wie Tilman Riemenschneider oder Balthasar Neumann gestalteten

hier die Baukunst und prägten damit auch Schwärmereien von Kurt Tucholsky oder Eduard Mörike, die immer wieder gerne im Taubertal zu Gast waren. Diese Nähe zu Kunst und Kultur prägt auch heute noch die Ausflugsmöglichkeiten. Neben der wunderbaren Natur findet man im Lieblichen Taubertal interessante Museen und Sammlungen. Wie wäre es zum Beispiel mit einem Besuch im Fingerhutmuseum in Creglingen oder die Besichtigung des Münsterschatz, der in St. Johannes Baptist in Bad Mergentheim zu finden ist. Bekannt sind die wunderschönen Schlösser in Weikersheim und Bad Mergentheim oder auch die Burg in Wertheim und Burg Brattenstein in Röttingen, in deren Burghof jedes Jahr im Sommer die Frankenfeste stattfinden.



Der Radweg Liebliches Taubertal gehört zu den schönsten Radtouren Deutschlands. Zwischen Rothenburg ob der Tauber und Wertheim am Main und bis Freudenberg zeigt sich Tauberfranken von seiner schönsten Seite. Wald und Wiesen, die von Weinbergen umsäumt das Tal prägen, lassen dem Ausflugstraum auch noch den kulinarischen Genuss folgen. Viele Weinorte laden die Besucher das ganze Jahr ein. Bekannte tauberfränkische Weine wie Müller-Thurgau, Bacchus, Silvaner, Kerner, Schwarzriesling, Tauberschwarz oder Weißburgunder gibt es von Wertheim bis Tauberbischofsheim, von Königshofen bis Röttingen überall. Ein Besuch im Taubertal ohne Wein ist wie Sommer ohne Sonne, wie Winter ohne Weihnachten, man verpasst mit das Beste.

- 1 Schloss und Schlossgarten Weikersheim
- 2 Tauberbrücke Tauberrettersheim
- 3 Schloss Tauberbischofsheim
- 4 Burg Wertheim und die Altstadt
- 5 Radler bei Tauberrettersheim
- 6 Bad Mergentheim, Schäfer Gehrig im Kurpark

Impressum

Herausgeber:

BAM! Agentur für Medien und Werbung
Kolja Kneuer (V.i.S.d.P.)
Klosterstr. 1, 96191 Viereth-Trunstadt
Telefon: 0 95 03 / 258 80 56
Fax: 0 95 03 / 258 80 57
E-Mail: info@franken-leben.de
Internet: www.franken-leben.de
www.facebook.com/Franken.Leben
www.instagram.com/Franken.Leben

Design & Druck:

Druckerei Distler Hirschaid
Oberer Löserweg 2, 96114 Hirschaid
Tel. 0 95 43 / 2 19 95-0
info@druckerei-distler.de

Kontakt für Werbung:

Kolja Kneuer, Tel. 0 95 03 / 258 80 56
info@franken-leben.de

Gesamtauflage:

15.000 Stück

Für Inhalt von Anzeigen, gelieferte Fotos. etc. sind unsere Inserenten verantwortlich. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Artikel, Anzeigen und sonstigen Inhalte unterliegen dem Urheberschutz und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung vom Herausgeber und/oder Urheber weiterverwendet, kopiert oder nachgedruckt werden. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Fotos, Tonträger und Manuskripte. Sämtliche Angaben ohne Gewähr.

Bildmaterial/Copyright

Cover

Andrea Engelhard, Anne Heester,
Matthias Senger

Romantisches Franken

- (1) FrankenTourismus/ROM/Hub
- (2) FrankenTourismus/Holger Leue
- (3) FrankenTourismus/Holger Leue
- (4) FrankenTourismus/ROM/Hub
- (5) FrankenTourismus/Holger Leue
- (6) FrankenTourismus/Leue

Städteregion Nürnberg

- (2) FrankenTourismus / Andreas Hub
- (3) Unbekannt
- (5) FrankenTourismus/Holger Leue
- (6) FrankenTourismus/Holger Leue
- (7) FrankenTourismus/Holger Leue
- (8) FrankenTourismus/Andreas Hub
- (9) FrankenTourismus/Riess
- (10) FrankenTourismus/Andreas Hub
- (11) © Jorge78-Wikipedia
- (12) © Geolina163-Wikipedia
- (13) © Buendia22-Wikipedia

Haßberge

- (1) FrankenTourismus/HAS/Hub
- (2) FrankenTourismus/HAS/Hub
- (3) FrankenTourismus/HAS/Hub
- (4) FrankenTourismus/HAS/Hub
- (5) FrankenTourismus/HAS/Hub
- (6) FrankenTourismus/Bad Königshofen/Hub
- (7) Haßberge/TVF/Hub
- (8) FrankenTourismus/Bad Windsheim/Hub

Fränkisches Seeland

- (1) FrankenTourismus/Leue
- (2) FrankenTourismus/NFS/Hub
- (3) FrankenTourismus/NFS/Hub
- (4) FrankenTourismus/NFS/Hub
- (5) FrankenTourismus/NFS/Hub
- (6) FrankenTourismus/NFS/Hub

Fichtelgebirge

- (1) FrankenTourismus/Bad Berneck/Hub
- (2) FrankenTourismus/Bad Berneck/Hub
- (3) FrankenTourismus/FIG/Hub
- (4) FrankenTourismus/Bischofsgrün/Hub
- (5) FrankenTourismus/FIG/Hub
- (6) FrankenTourismus/Fichtelgebirge/Hub
- (7) FrankenTourismus/Fichtelgebirge/Hub
- (8) FrankenTourismus/FIG/Hub
- (9) FrankenTourismus/FIG/Hub
- (10) FrankenTourismus/FIG/Hub
- (11) FrankenTourismus/FIG/Hub

- (12) FrankenTourismus/Hub
- (13) Bayreuth Marketing & Tourismus GmbH
- (14) Bayreuth Marketing & Tourismus GmbH/
Lorenzo Moscia
- (15) FrankenTourismus/FIG/Hub

Coburg-Rennsteig

- (1) Instagram@clabobvis - Claudia Frau
- (2) Tourismusregion Coburg.Rennsteig e.V.
- (4) Pixabay
- (5) FrankenTourismus/Bad Rodach/Hub
- (6) FrankenTourismus/Bad Rodach/Hub

Rhön

- (1) FrankenTourismus/Bad Bocklet/Hub
- (2) FrankenTourismus/Bad Bocklet/Hub
- (3) Bad Brückenaue
- (4) FrankenTourismus/Bad Bocklet/Hub
- (5) FrankenTourismus/Bad Neustadt/Hub
- (6) FrankenTourismus/Bad Neustadt/Hub
- (7) FrankenTourismus/Bad Neustadt/Hub

Spessart-Mainland

- (1) FrankenTourismus/Leue
- (2) FrankenTourismus/SML/Hub
- (3) FrankenTourismus/SML/Hub
- (4) FrankenTourismus/Bad Soden-Salmünster/Hub
- (5) SML/Hub
- (6) FrankenTourismus/SML/Hub
- (7) FrankenTourismus/SML/Hub
- (8) SML/Hub

Liebliches Taubertal

- (1) FrankenTourismus/Leue
- (2) FrankenTourismus/Thorsten Brönnner
- (4) FrankenTourismus/Leue
- (5) Peter Frischmuth/argus
- (6) FrankenTourismus/Bad Mergentheim/Hub

Fränkische Schweiz

- (1) FrankenTourismus/FRS/Hub
- (2) FrankenTourismus/FRS/Hub
- (3) FrankenTourismus/FRS/Hub
- (4) FrankenTourismus/FRS/Hub
- (5) FrankenTourismus/STE/Hub
- (6) FrankenTourismus/FRS/Hub
- (7) FrankenTourismus/FRS/Hub

Obermain Jura

- (1) FrankenTourismus/Bad Staffelstein/Hub
- (2) FrankenTourismus/Bad Staffelstein/Hub
- (3) FrankenTourismus/Bad Staffelstein/Hub

Nürnberger Land

- (1) FrankenTourismus/NLT/Hub
- (2) Nürnberger Land Tourismus/Frank Boxler
- (3) FrankenTourismus/NLT/Hub
- (4) Markt Feucht

- (5) Markt Feucht/Herbet Bauer
- (6) FrankenTourismus/NLT/Hub
- (7) FrankenTourismus/Thomas Glomml

Frankenwald

- (2) FrankenTourismus/Bad Steben/Hub
- (5) FrankenTourismus/FRW/Hub
- (6) Frankenwald Tourismus/Hub

Fränkisches Weinland

- (1) FrankenTourismus/FWL/Hub
- (2) Fränkisches Weinland Tourismus/Andreas Hub
- (3) FrankenTourismus/FWL/Würzburg/Hub
- (4) FrankenTourismus/SchweinfurterLand/Hub
- (5) FrankenTourismus/Schweinfurt/Hub
- (6) FrankenTourismus/SchweinfurterLand/Hub

Steigerwald

- (1) FrankenTourismus/SchweinfurterLand/Hub
- (2) FrankenTourismus/Holger Leue
- (3) FrankenTourismus/Holger Leue
- (4) FrankenTourismus/Bamberg/Hub
- (5) FrankenTourismus/Bamberg/Hub
- (6) FrankenTourismus/Bamberg/Hub
- (7) FrankenTourismus/STE/Hub
- (8) FrankenTourismus/Thomas Glomml
- (9) FrankenTourismus/STE/Hub
- (10) FrankenTourismus/Bad Windsheim/Hub
- (11) FrankenTourismus/Bad Windsheim/Hub
- (12) FrankenTourismus/STE/Hub

Naturpark Altmühltal

- (1) FrankenTourismus/Holger Leue
- (2) FrankenTourismus/Holger Leue
- (3) FrankenTourismus/ALT/Hub
- (4) FrankenTourismus/ALT/Hub
- (5) FrankenTourismus/Treuchtlingen/Hub
- (6) FrankenTourismus/ALT/Hub

Übersicht

- (1) FrankenTourismus/Bad Neustadt/Hub
- (2) FrankenTourismus/Leue
- (3) FrankenTourismus/FWL/Würzburg/Hub
- (4) FrankenTourismus/STE/Hub
- (5) FrankenTourismus/Thorsten Brönnner
- (6) FrankenTourismus/Ansbach/Holger Leue
- (7) FrankenTourismus/NFS/Hub
- (8) FrankenTourismus/ALT/Hub
- (10) FrankenTourismus/NLT/Hub
- (11) FrankenTourismus/FRS/Hub
- (12) FrankenTourismus/Bad Berneck/Hub
- (13) FrankenTourismus/FRW/Hub
- (15) Instagram@clabobvis - Claudia Frau
- (16) FrankenTourismus/HAS/Hub

DRUCKEREI
DISTLER
HIRSCHAID



Die Druckerei, die begeistert.

Druckerei Distler

Oberer Löserweg 2 | 96114 Hirschaid

Telefon: 09543 - 21995-0

Telefax: 09543 - 21995-29

E-Mail: info@druckerei-distler.de

www.druckerei-distler.de

- FARBEN+ LACKE
- BILDERRAHMEN
- TAPETEN
- BODENBELÄGE
- WERKZEUGE
- GARDINEN
- SONNENSCHUTZ
- KÜNSTLERBEDARF

NEU

Farben von Farrow & Ball



Kirschäckerstraße 17
96052 Bamberg

Tel. 0951 / 93537-0
Fax 0951 / 93537-39

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 7.00–18.00 Uhr
Sa. 8.00–12.30 Uhr

www.farben-leicht.de